

Die informative Zeitschrift des Österreichischen Astrologenverbandes



© Christian König

In seinem interessanten Vortrag „blickte“ Christian König in die Geschichte der babylonischen und griechischen Astrologie und stellte interessante Zusammenhänge her. Das Wesentliche haben wir für Sie in diesem Beitrag zusammengefasst.

Christian König startete seinen Vortrag mit einem Experiment: Er zeigte das Bild einer sich drehenden Tänzerin und richtete an das Publikum die Frage, ob sie sich im oder gegen den Uhrzeigersinn drehte, und ließ dann abstimmen. Bei jenen, die den Eindruck hatten, die Tänzerin drehe sich gegen den Uhrzeigersinn (es war die Mehrheit), ist offenbar die linke Gehirnhälfte dominant, im Uhrzeigersinn gedreht, wird die rechte Gehirnhälfte hervorgehoben. Während die linke Gehirnhälfte mit Denken und Logik zu tun hat, mit Analyse und Wissenschaft (Kopf), geht es bei der rechten um Intuition, Kreativität, ganzheitliche Zusammenhänge (Bauch). Allerdings hat die

INHALT

07 Probleme und Chancen schwieriger Mond-Saturn-Verbindungen

In diesem 2. Teil wirft Dr. Harald Thurnher einen Blick auf die „Geschichte“ von Marilyn Monroe

12 Wer bin ich?

Astrologisches Rätsel von Sigrid Farber

13 Yoga und Astrologie: Eine Reise durch den Körper

Evelyn Fischereder widmet sich dieses Mal den Zeichen Waage, Skorpion und Schütze

20 Astrologische Spurensuche in Wien

Stadtführung mit Dr. Mag. Renate Hofbauer

26 Neues im oeav-shop

27 Vortrags-Programm Sept. – Dez. 2023

Wissenschaft inzwischen widerlegt, dass eine Gehirnhälfte dominanter ist als die andere. Es handelt sich hier lediglich um eine Metapher, auch wenn es natürlich unterschiedliche Denkansätze gibt: eher kreatives und eher analytisches Denken.

Auch in der Astrologie werden zuweilen verschiedene Ansätze beschrieben: eine eher chaotische, bildhafte Astrologie, die auf den Sternbildern beruht, und eine mathematisch-präzise Astrologie, die auf der Ekliptik beruht. Erstere wird mit babylonischer Astrologie gleichgesetzt, die zweite wird den Griechen zugeschrieben, die Ordnung in das babylonische Chaos gebracht hätten. (Otto Neugebauer: A History of Ancient Mathematical Astronomy = Geschichte der Astrologie und Astronomie).

Vielfach wurde kritisiert, dass die Babylonier Mathematik für religiöse Zwecke eingesetzt hätten, da alle astrologischen Berechnungen mit Ritualen vermischt seien. Für die Babylonier waren Wissenschaft und Religion jedoch dasselbe. „Die Wissenschaft wurde entwickelt, um das Göttliche zu verstehen“ (Nicolas Campion: Astrology, History and Apocalypse, 2000).

Über diesen babylonischen Astrologie-Ansatz ging es Christian König in erster Linie in seinem Vortrag. Seine Studien bei Bernadette Brady und Ruben Kolev halfen König, diesen Ansatz immer besser zu verstehen. Unter babylonischer Astrologie versteht der Vortragende eine Omen-basierte Astrologie, die auf der unmittelbaren Himmelsbeobachtung beruht und eine untrennbare Verbindung zwischen einem Ereignis am Himmel und einem auf der Erde herstellt.

Diese Astrologie entwickelte sich in den mesopotamischen Flusstälern und erstreckte sich über drei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung. Beteiligt waren die Sumerer, Arkadier, Babylonier, Hethiter, Kassiter, Assyrer, Chaldäer und Perser. Horoskope, wie wir sie kennen, gab es damals noch nicht, allerdings die folgenden drei Vorgehensweisen:

1. Beobachtung des Himmels (An)
2. Beobachtung der Erde (Ki)
3. Bestimmung der Zeit

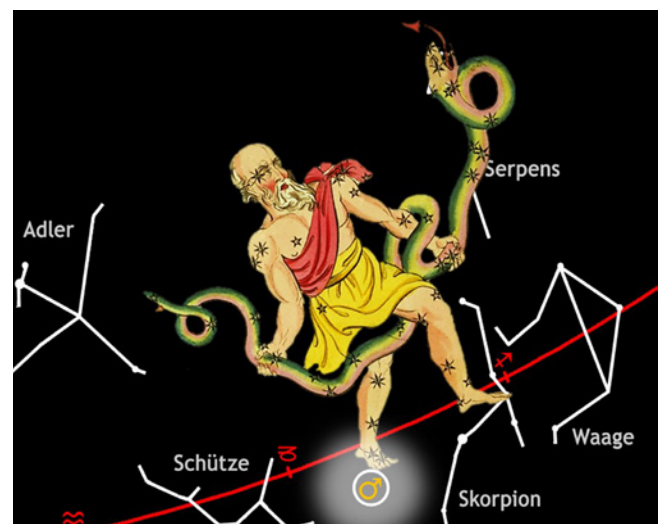
Für die damaligen Priester bildeten An und Ki eine

immerwährende Einheit. Aus den Himmelsbeobachtungen konnten sie mit der Zeit Schlüsse für Ereignisse auf Erden ziehen, denn die Erfahrung zeigte, dass gewisse Himmels-Konstellationen ganz bestimmte Ereignisse nach sich zogen. Dennoch schien die Zukunft nicht festgelegt zu sein, sondern wurde als Verhandlungssache mit den Göttern betrachtet.

Ein Wandel in der Astrologie-Auffassung fand etwa zu der Zeit statt, als Alexander der Große die Perser besiegte. Nun trat die hellenistische Astrologie in den Vordergrund. Himmelsbeobachtungen wurden nach wie vor durchgeführt, waren aber viel präziser. Die Planetenbewegungen, ihre Sichtbarkeit und Position am Himmel und am Horizont wurden genau aufgezeichnet. Das astrologische Credo war und ist bis heute: „Wie oben, so unten“.

Ein Horoskop ist ein Modell des Himmels, eine schematisierte Karte, nicht die dreidimensionale Wirklichkeit. Als Astrologen brauchen wir jedoch beides, das Horoskop und den Sternenhimmel. Die folgenden Beispiele, die von Bernadette Brady und Ruben Kolev ausgewählt wurden, sollen das untermalen:

1. Beispiel: C.G. Jung: 26.7.1875, 19:24 BMT (Bern Mean Time), Kesswil, Schweiz



Hier wird der Fokus auf Mars in Schütze gelegt, der mit Jupiter und Saturn Sextile bildet.

Mars in Schütze in 11 Sextil Jupiter in 8: Hier gibt es große Begeisterungsfähigkeit, eine überzeugende Art, religiös-philosophische Ziele anzustreben und humani-

täre Ziele zu verwirklichen, er kann andere mitreißen, will neue Wege gehen.

Am Sternenhimmel bzw. in der Sternkarte betrachtet, liegt dieser Mars genau im Fuß des Ophiuchus, des Schlangenträgers (in Ägypten: „Er steht unter dem Fuß des Gottes.“), also unter dem Schutz und Einfluss dieses Gottes, wobei er sich an dessen Gesetze halten musste. Der gängigsten Überlieferung zufolge ist der Schlangenträger Asklepios, der Sohn des Apoll, der von Chiron aufgezogen und in der Kunst der Heilkunde unterwiesen wurde. Es geht um das körperliche und psychische Wohlergehen, also darum, eine Balance zwischen Widersprüchen herzustellen. Jungs Mars steht unter dem Schutz des Asklepios. Seine Motivation ist die Möglichkeit zu heilen, Ganzheit wiederherzustellen. Er ist aber kein konventioneller, sondern ein religiös-philosophischer Heiler, der etwas für die Allgemeinheit schaffen möchte und sich aktiv mit Glaubenssystemen beschäftigt (Mars Sextil Jupiter).

Gleichzeitig arbeitet er diszipliniert an seiner persönlichen Heilung (Mars Sextil Saturn im 1. Haus), die er in seinem „Roten Buch“ beschreibt.

2. Beispiel: Michelangelo Buonarroti: 6.3.1475, 1:45 LMT (J), Caprese, Italien



Venus in Widder im 4. Haus ist ein Hinweis auf

Michelangelos lebendige Sinnlichkeit und stürmische Eigeninitiative, aber auch darauf, dass Michelangelo seine kreativen Ideen kraftvoll ausdrücken will, dabei auch Risiken eingeht, um seine künstlerischen Visionen zu realisieren und tiefe Gefühle und Stimmungen auszudrücken. Venus ist knapp 31° von der Sonne entfernt (der Sonne voraus), maximal 48° sind möglich. Je weiter entfernt, desto heller strahlt Venus, die bei Michelangelo das Sternbild Fische bestrahlt, und zwar im östlichen Fisch. Im Sternbild sind 2 Fische durch eine Leine verbunden, der eine schwimmt senkrecht zur Ekliptik, der andere waagrecht. Der amerikanische Astrologe Robert Hand sieht den östlichen Fisch als „Symbol einer Seele, die versucht, aus der materiellen Welt von Raum und Zeit (Ekliptik) in eine höhere Manifestationsebene aufzusteigen.“ (R. Hand: Essays on Astrology, Gloucester, 1982).

3. Beispiel: Marilyn Monroe: 1.6.1926, 9:34 PST, Los Angeles/CA, USA

In ihrem Horoskop sind Venus und Mars ohne Aspekt, jedoch in der Sternkarte sind sie über das Sternbild Fische beim Fixstern Alrescha miteinander verbunden, Venus beim östlichen, Mars beim westlichen Fisch. Venus schwimmt gegen den Strom, sie möchte Liebe und Erotik auf eine transpersonale Ebene heben, doch Mars gleitet mit dem Mainstream dahin. Marilyn Monroe wollte ja immer mehr sein als eine Sexbombe des Mainstreams.

4. Beispiel: Edward Snowden: 21.6.1983, 4:42 EDT, Elizabeth City, USA



Sein Merkur in Zwillinge in 12 steht ganz nahe am AC. Der Whistleblower Snowden ist ein neugieriger

Mensch, ein Schnelldenker, der Einsicht in die verborgenen und geheimen Dinge des Lebens hat. Auf der Sternkarte ist Snowdens Merkur am Horn des Sternbildes Stier. Die Hörner sind ja die Waffen des Stiers, sie symbolisieren ein kraftvolles Agieren, welches das Alte zerstört und eine neue Ordnung erschafft. Dabei interessiert es wenig, was vorher geschehen ist, noch, was andere Menschen sich wünschen. Merkur auf diesem Horn hat den Wunsch, neue Ideen in die Welt zu bringen, eine neue Ordnung zu schaffen. Snowden bringt eine selbstbewusste, produktive Fähigkeit ein, die sich auf alles Merkurische bezieht. Dabei kann er rücksichtslos sein und nimmt auch rücksichtsloses Verhalten von anderen in Kauf. Mit seinem Intellekt, mit seiner Art zu kommunizieren, geht er auf Konfrontationskurs, mit seiner Angriffslust provoziert er, denn auch Mars und der nördliche Mondknoten sind involviert: beide stehen im 1. Haus in Zwillinge, Merkur läuft auf sie zu.

5. Beispiel: Jim Morrison: 8.12.1943, 11:55 EWT, Melbourne Beach/FL, USA

Auch Jim Morrison, der Sänger der Doors, hat Mars, Uranus und Saturn rückläufig auf den Stierhörnern. Die erste Single-Auskoppelung des Debütalbums der Doors trug den Titel: „Breaking Through to the other Side“. Dieser Song könnte die Hymne des Stierhorns sein. Und Jim Morrison sagte in einem Interview von 1967, ihn interessiere alles, was mit Chaos, Revolte und Revolution zu tun hat. Besonders Handlungen, die keinen Sinn machen, schienen ihm die „Straße zur Freiheit“ zu sein. Hier wird das Stierhorn in seiner reinsten Form sichtbar.

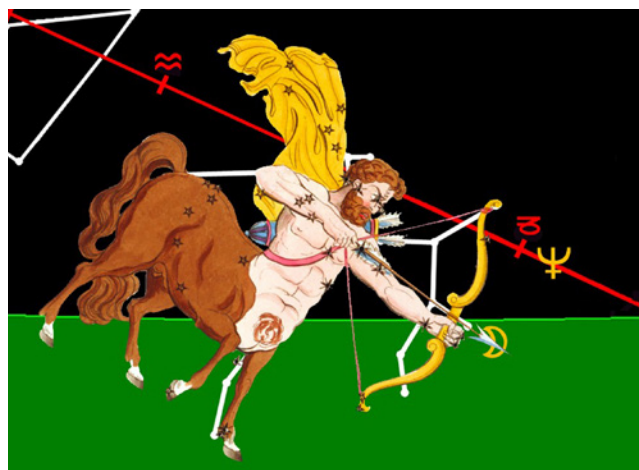
6. Beispiel: Edgar Cayce: 18.3.1877, 15:20 (Rodden Rating C), Hopkinsville/KY, USA

Cayce war ein amerikanischer Hellseher, der in Trance Fragen zu gesundheitlichen Themen beantwortet bzw. gechannelt hat. Von einem Biographen erhielt er den Spitznamen „Der schlafende Prophet“. Er selbst gab als Geburtszeit 13:30 an, ließ sich jedoch sagen, dass das unmöglich gewesen sei. Später wiederum nannte er 15:20 als Geburtszeit. Was sagt die Sternkarte dazu?

In den zwei Stunden, die zwischen den angegebenen

Zeiten liegen, verändert sich die Beziehung zwischen Planeten und Sternen kaum. Was sich jedoch dramatisch verändert, ist die Rotation der ganzen Himmelskuppel. Deshalb schaut sich der Vortragende in solch zweifelhaften Fällen immer den Geburtshorizont an, um zu sehen, ob Sterne den Geburtshorizont direkt berühren. Wenn z.B. Sirius zum Zeitpunkt der Geburt direkt am Horizont aufgeht, ist das schon ein besonderes Omen. Im Horoskop ist das allerdings nicht zu sehen, da muss man schon auf die Sternkarte schauen. Bei einer Geburtszeit von 13:30 sind keine bedeutsamen Sterne am Horizont zu sehen. Jedoch für 15:20 liegt genau für diese Zeit der Stern Formalhaut auf dem Westhorizont der Karte. Nach Königs Meinung kann kein Stern den „schlafenden Propheten“ besser beschreiben als Formalhaut, der im Maul des Fisches im Sternbild Südlicher Fisch liegt, genau dort, wo das lebensspendende Wasser des Wassermanns in sein Maul fließt. In der keltischen Mythologie ist Formalhaut der Lachs, der sich vom Baum der Weisheit ernährt. Wer als Erstes von diesem Lachs aß, würde seine Weisheit in sich aufnehmen. Formalhaut ist einer der 20 hellsten Sterne des gesamten Nachthimmels und auch ein Mittler zwischen Hüben und Drüben.

7. Beispiel: Amy Winehouse: 14.9.1983, 22:25 WET/S, Enfield, U.K.



Sie hat eine **Mond-Neptun-Konjunktion im 7. Haus** (allerdings in zwei unterschiedlichen Zeichen), die auf ihre Alkohol- und Drogensucht hinweist, so wie auch das Quadrat zwischen Sonne und Neptun. Mond/Neptun kann natürlich auch ein spirituelles Leben und viel Charisma bedeuten, kann aber auch eine grenzenlos abhängige Persönlichkeit beschrei-

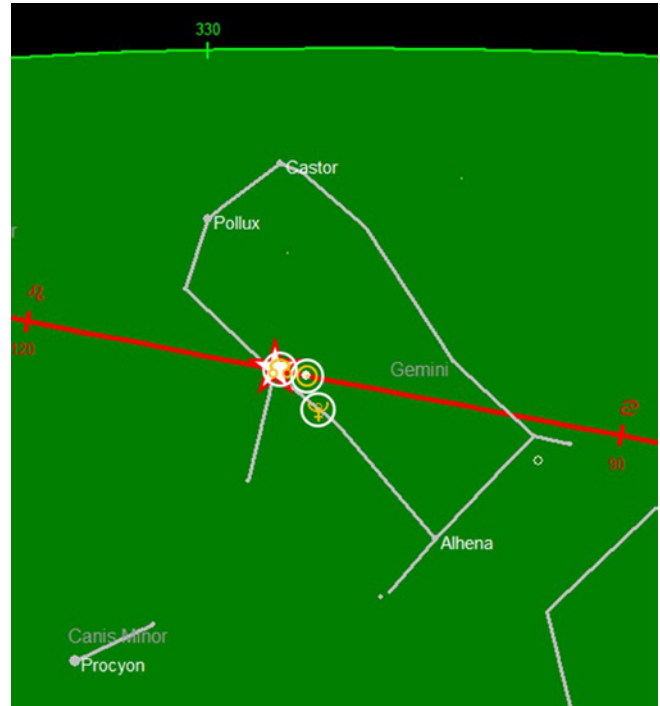
ben. Der Ort, wo dies geschieht, sind Beziehungen (7. Haus). Wollte sie sich in Beziehungen auflösen oder in romantische Illusionen fliehen? Hatte sie Schwierigkeiten, klare Grenzen zu setzen und ihre eigenen Bedürfnisse in Beziehungen auszudrücken? Sie könnte transzendente Erfahrungen in Beziehungen suchen oder sich über die Gefühle anderer selbst erfahren.

Ein Blick auf die Sternkarte genügt, um sich den ganzen Schmerz der Amy Winehouse zu vergegenwärtigen, denn ihr Mond liegt vor dem gespannten Pfeil des Sternbilds Schütze. Zwischen 900 und 700 vor unserer Zeitrechnung war eine der wichtigsten Waffen der Streitwagen, mit einem Lenker und einem Schützen ausgestattet. Von den Assyrern ging eine revolutionäre Entwicklung aus, nämlich Bogenschützen, die allein auf einem Pferd saßen und gleichzeitig Pfeile abschießen konnten. Das machte sie weitaus wendiger als auf einem Streitwagen, sodass sie aus nächster Nähe töten konnten. Dieser furchterregende Eindruck wurde zum Bild des Zentauren verschmolzen, in dem Mensch und Pferd eine Einheit bilden. Genau zu dieser Zeit tauchen die Zentauren auch in der griechischen Mythologie auf. Als einziger Zentaur wird Chiron als friedlich beschrieben.

Als er starb, wurde Chiron an den Himmel versetzt, aber nicht ins Sternbild Schütze (Sagittarius), sondern an den Südhimmel ins Sternbild Zentaurus. Das Sternbild Sagittarius war derart furchterregend, dass es sogar Zeus in Angst und Schrecken versetzte. Es hatte etwas mit einem kaltblütigen Krieger, einem Terminator zu tun, dessen Pfeilspitze exakt auf Amys Mond gerichtet ist.

8. Beispiel: Elisabeth Kübler-Ross: 8.7.1926, 22:345 MEZ, Zürich, Schweiz

Die schweizerisch-amerikanische Psychiaterin und Sterbeforscherin beschäftigte sich ihr Leben lang mit dem Tod, der Sterbebegleitung und mit Nahtoderfahrungen. In ihrem Horoskop befindet sich eine **Konjunktion von Sonne, Pluto und Mondknoten in Krebs im 5. Haus**. Das symbolisiert sehr schön den Wunsch, die menschliche Seele zu erforschen und ins Dunkle hinabzusteigen. Sie verbindet therapeutische Fähigkeiten mit einer leidenschaftlich-intensiven,



tiefgründigen Persönlichkeitsstruktur. Auch Saturn ist in diesem Zusammenhang interessant, er steht in Skorpion im 8. Haus und bildet ein Trigon zur Sonne-Pluto-Mondknoten-Konjunktion. Die Themen von Leben, Sterben und Tod sind im Horoskop deutlich zu sehen. In der Sternkarte steht die Sonne-Pluto-Mondknoten-Konjunktion direkt beim Fixstern Wasat im Sternbild Zwillinge, und Wasat befindet sich wiederum genau auf 18-19° Krebs auf der Ekliptik. Ptolemäus beschreibt Wasat als „Stern im linken Hoden des östlichen Zwillinge, Pollux“. Pollux (griech. Polydeukes) war der unsterbliche Bruder der Zwillinge, denn sein Vater war der Götterkönig Zeus (Mutter der Zwillinge war die Spartanerkönigin Leda).

Pluto wurde am 18.2.1930 von Clyde W. Tombaugh entdeckt und stand damals in absoluter Konjunktion mit Wasat und am Schnittpunkt der Ekliptik, wobei sich Pluto von unten nach oben bewegte. Wasat ist also ein Ort, an dem Pluto-Themen ins Bewusstsein kommen bzw. eine Bewusstseinsveränderung in Bezug auf Stirb- und Werde-Prozesse stattfindet. Demnach ist Elisabeth Kübler-Ross in ihrem ganzen Wesen (Sonne), ihrer Berufung und ihrem Entwicklungsweg (Mondknoten) darauf fokussiert, Pluto, den Herrn der Unterwelt, ins Bewusstsein zu bringen. Saturn steht im Sternbild Waage, dessen beide Hauptsterne Brachium und Zuben Elschemali (nördliche Schale)

sich im gleichen Abstand zur Ekliptik befinden und das Tor zur Unterwelt bilden. Sie schneiden die Ekliptik bei 20° Skorpion. Dort lösen sich Polaritäten auf. Jeder Planet an dieser Stelle sollte sich also von Gegensätzen befreien und auch die Bereitschaft aufbringen, etwas zu opfern. Dazu ist aber auch die Verankerung im Jetzt notwendig, denn wenn der Planet das Tor passiert hat, ist er in einer neuen Welt. Der Saturn von Kübler-Ross hat dieses Tor zur anderen Welt gerade eben durchschritten, befindet sich schon in der Unterwelt und fordert dazu auf, das Schweigen zu überwinden, einen neuen Umgang mit Tod und Sterben zu finden und ohne das bisherige Schwarz-Weiß-Denken auszudrücken. Doch dazu ist ein Opfer notwendig.

Auch Elisabeth Kübler-Ross musste Opfer bringen. Ihr Modell der Nahtod-Erfahrung wurde seinerzeit heftig kritisiert, ihre Beschäftigung mit spirituellen Themen verspottet. Doch ihr Buch „Interviews mit Sterbenden“ sorgte dafür, dass todkranke Menschen in Krankenhäusern nicht mehr in Abstellkammern geschoben und sich selbst überlassen werden. Für Elisabeth Kübler-Ross war klar, dass die Angst vor dem Sterben auch mit der Angst vor dem Leben zu tun hat.

Nach diesen Beispielen war klar, dass Christian König bei allen Zuhörenden das Interesse für Stern-

karten geweckt hat, um nachsehen zu können, wo denn im eigenen Horoskop die wichtigen Planeten stehen. Er zeigte verschiedene Software-Lösungen: Starlight und Das Stellarium (www.stellarium.org), letzteres eine sehr umfangreiche Astronomie-Software, die noch dazu gratis zur Verfügung steht. Starlight – Returning the stars to astrology (www.zyn-tara.com) ist von Bernadette Brady und enthält auch noch viele Erklärungen zu den einzelnen Sternen und Sternbildern, Berechnung der Parane, heliakische Auf- und Untergänge der Fixsterne, und einiges mehr. Diese Software kostet 185 britische Pfund. Der Nachteil: Starlight wird nicht mehr upgedated, weil die Programmiererin das Projekt verlassen hat.

Am Ende seines Vortrags wies König noch speziell darauf hin, dass die babylonischen Ansätze durchaus vereinbar sind mit dem griechischen Konzept. Wir sollten integrativ vorgehen und das Beste aus beiden herausholen. Das Wissen über die Astrologie und die astronomischen Zusammenhänge ist wichtig und wertvoll, aber darüber sollten wir nicht auf das Schauen vergessen, den Blick auf den nächtlichen Himmel richten. Das wäre Kontemplation im eigentlichen Sinn.

Sigrid Farber

Österreichischer Astrologenverband: Fragen? Fragen? Fragen?



- Welche Vorteile bringt mir eine Mitgliedschaft?
- Wie kann ich Mitglied werden?
- Wie kann ich eine Veranstaltung buchen?
- Wie erstelle ich ein Kundenkonto?
- Wo finde ich das Login?

Diese Antworten finden Sie auf unserer Website www.astrologenverband.at

So werden Sie Fachmitglied!

Fachmitglied können Sie werden, wenn Sie gewerblich-astrologisch arbeiten, forschen und/oder lehren. Über die Aufnahme entscheidet der **oeav**-Vorstand. Die Fachmitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile, wenn Sie astrologisch tätig sind. Sie berechtigt Sie unter anderem, die Bezeichnung „Fachmitglied des Österreichischen Astrologenverbandes“ zu führen und in die Empfehlungsliste „Astrologische Experten“ auf der **oeav**-Website aufgenommen zu werden. Der **oeav**-Vorstand gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

www.astrologenverband.at, E-Mail: office@astrologenverband.at, Tel.: +43 (0)676 930 41 35

Probleme und Chancen schwieriger Mond-Saturn-Verbindungen

Mond-Saturn-Themen im Horoskop sind für viele emotionale Probleme und Lebensschwierigkeiten verantwortlich. Sie bieten aber auch wichtige Entwicklungschancen. Dr. Harald Thurnher hat beim **oeav-Kongress** über dieses Thema einen viel beachteten Vortrag gehalten. Im 2. Teil lesen Sie hier die „Geschichte“ von Marilyn Monroe.

Wenn Sie selbst eine Mond-Saturn-Thematik in Ihrem Horoskop haben, dann wissen Sie es: Es geht bei diesem Thema um Gefühle, um ein hartes Schicksal, schwierige Elternverhältnisse, um Beziehungsprobleme, um Leid, Depression, Einsamkeit, um Stress, Angst, Schuld, Verluste, Scham, Selbstwertzweifel und vieles andere, also um Themen, die die Lebensfreude beträchtlich schmälern und uns in bestimmten Lebensphasen schier zur Verzweiflung bringen können. Aber wir werden auch sehen, dass mit solchen Verbindungen ganz besondere Entwicklungen und Leistungen im Leben möglich sind.

Anhand des Horoskops und einiger Direktionen von Marilyn Monroe möchte ich meine theoretischen Mond-Saturn-Ansätze weiter verdeutlichen.

Marilyn Monroe – Das verflixte 7. Jahr

Am 1. Juni 1926 kommt in Los Angeles Norma Jeane Baker als drittes Kind von Gladys Pearl Baker Mortenson, geb. Monroe, die als Filmcutterin arbeitet, auf die Welt. Ihr Vater ist unbekannt. Marilyn Monroe wurde in den 50er Jahren als Fotomodell und Filmschauspielerin zum Weltstar, zu einer der ersten „Pop-Ikonen“ und gilt nach wie vor als ein archetypisches Sexsymbol des 20. Jahrhunderts. Mit Filmen wie „Niagara“, „Blondinen bevorzugt“, „Wie angelt man sich einen Millionär?“ oder „Das Verflixte 7. Jahr“ war sie in dieser Zeit einer der größten Hollywoodstars. Obwohl sie 1959 mit der Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ mit dem „Golden Globe“ als beste Hauptdarstellerin ausgezeichnet wurde, konnte sie sich von ihrem Image der naiven attraktiven Blondine nie ganz befreien. Erst nach ihrem Tod – sie starb schon mit 36 Jahren an einer Überdosis Barbiturate



Marilyn Monroe,
1.6.1926 – 4.8.1962

(das sind Medikamente, die eine angst- und spannungslösende Wirkung haben und in einer Überdosis tödlich wirken) – wurde sie bei einer Umfrage des American Film Instituts (1999) auf Platz sechs der größten weiblichen Filmlegenden gewählt.

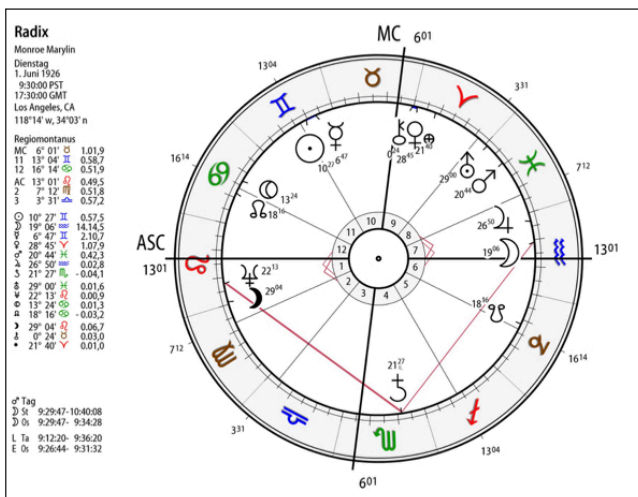
Marilyn Monroe starb am 4. August 1962. Auf der Sterbeurkunde steht „wahrscheinlich Suizid“ als Todesursache, doch es kursieren auch vielfache Mord- und Verschwörungstheorien um ihren Tod. Anlass zur Gerüchteküche gab auch ein berühmtes Ständchen am 1. Mai 1962, das sie in Madison Square Garden John F. Kennedy zu seinem 45. Geburtstag zum Besten gab. „Happy Birthday, Mr. President“ war einigen doch zu lasziv.

Doch nun zur astrologischen Anamnese mit dem Schwerpunkt der Mond-Saturn-Verbindung: Zwölf Tage nach der Geburt wird das Baby zu Pflegeeltern gegeben. Viele Jahre später sagt Marilyn Monroe über ihre Geburt: „Vermutlich war ich ein Versehen. Meine Mutter hat mich nicht gewollt. Wahrscheinlich war ich ihr im Weg, und es muss eine Schande für sie gewesen sein, dass ich überhaupt existierte.“

Wir sehen also, dass das Saturn-Mond-Quadrat (es bekommt noch mehr Bedeutung durch die Einbindung von Neptun) schon in frühen Jahren ihr Leben bestimmt. In der Pflegefamilie wurde sie streng reli-

giös erzogen, für kindliche Fröhlichkeit und Freiheit im Spiel war da sehr wenig Spielraum. Statt Spielen musste die kleine Norma Jeane jeden Abend beten, damit sie nicht in die Hölle kommt. Sie musste versprechen, so berichtet Marilyn wörtlich: „Dass ich mit Gottes Hilfe mein ganzes Leben lang keinen Alkohol kaufen, verkaufen oder verschenken werde. Ich werde mich des Tabaks enthalten und Gottes Namen nie missbrauchen.“ Wie könnte sich Saturn besser in Szene setzen, fragt man sich bei dieser Schilderung.

Schon mit sieben Jahren verfällt das kleine Kind in eine anhaltende Depression, als ihr kleiner Hund Tip-py von einem Nachbarn mit der Schrotflinte erschossen wird. Ergebnis des Seelenschmerzes: Norma Jeane wird von ihrer Mutter und einer Freundin der Mutter von der Pflegefamilie abgeholt. Nun gab es für sie einen abrupten Szenenwechsel. Jetzt war das Leben in der Nähe von Hollywood, so sagte Marilyn selbst über diese Zeit in der französischen Zeitschrift Claire: „ziemlich zwanglos und aufregend, völlig anders als bei der ersten Familie. Irgendwie war ich schockiert, weil ich so religiös erzogen worden war – ich dachte, sie würden alle in die Hölle kommen. Ich habe stundenlang um ihr Seelenheil gebetet.“



Zum Horoskop

Wenn wir die wesentlichsten Punkte des Horoskops betrachten, sehen wir einen lebensfreudigen, Bewunderung und Beifall suchenden Löwe-Aszendenten. Die Aszendenten-Deszendenten-Achse wird von der schon erwähnten Mond-Neptun-Opposition durchschnitten. Neptun in Löwe verstärkt sicher

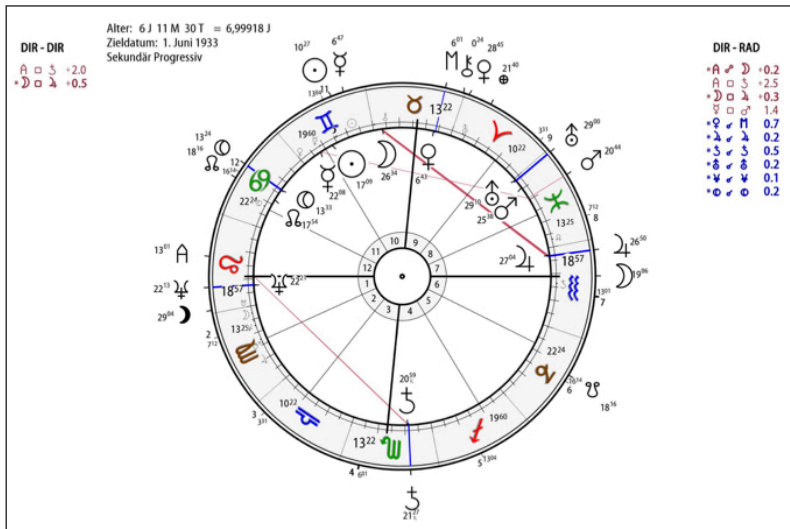
noch den Stolz des Löwe-Zeichens und gibt der Person die Sehnsucht auf das Ausleben der Lebenstriebe. Im 1. Haus kann das auch bedeuten, dass sich Marilyn Monroe von der Umgebung nicht so recht abgrenzen kann, und dass sie von den Sympathien und Meinungen anderer sehr abhängig ist. Man wird mit diesem Neptun zu einem Spiegel der Umwelt, bei dem das Ich aufgegeben wird, indem man mittels Alkohol oder anderer Drogen eine vollkommene Harmonie, ein Verschmelzen mit anderen Menschen sucht. Da Neptun im Quadrat zu Saturn steht, kommen in diesem Fall verstärkt die negativen Auswirkungen zum Tragen.

Demgegenüber verweist der Wassermann-Mond im siebten Haus auf eine Partnersehnsucht, aber gleichzeitig auch auf Angst vor emotionaler Nähe und Intimität. Natürlich fördert er den Glauben, etwas Besonderes zu sein. Im 7. Haus wünscht sich der Mond eine aufregende Partnerschaft, und mit Unterstützung von Neptun kann man sich von der Verwirklichung dieses Traumes sehr stark leiten lassen.

Saturn im vierten Haus in Skorpion steht mit dieser Mond-Neptun-Opposition, wie wir gehört haben, mit einem sehr genauen Quadrat in Verbindung. Saturn im Zeichen des Mondfalls heißt, dass sich die Person sehr schwer tut, sich von den schmerzlichen Erfahrungen des Elternhauses bzw. der Kindheit zu trennen. Man ist immer wieder versucht, die Schuld für alle üblen Erfahrungen nur den anderen zu geben. Merkur in Zwillinge in Konjunktion zur Sonne verleiht Marilyn Monroe zwar eine starke Flexibilität und Wendigkeit im Denken, doch es ist fraglich, ob damit die seelisch sehr bedrückende Konstellation Mond, Saturn und Neptun wettgemacht werden kann.

Progressiv auf 1.6.1933, auf das „verflixte 7. Jahr“.

Zu dieser Zeit kommt das Mond-Saturn-Quadrat das erste Mal in eine genaue Achsenbindung. Der progressive Deszendent hat die Konjunktion mit dem Mond erreicht. Die Mutter tritt für kurze Zeit in das Leben der kleinen Tochter, und zwar mit allen Problematiken, die die spontane radikale Lebensumstellung für das kleine Mädchen bedeutet. Der progressive Mond hat in dieser Zeit die Opposition zu Saturn



überschritten, wodurch der Zyklus in die evolutionäre Phase getreten ist. Die „Wachstumsmöglichkeiten“ sind erschöpft, und erstmals beginnt eine emotionale Hingabe an das zukünftige Werk.

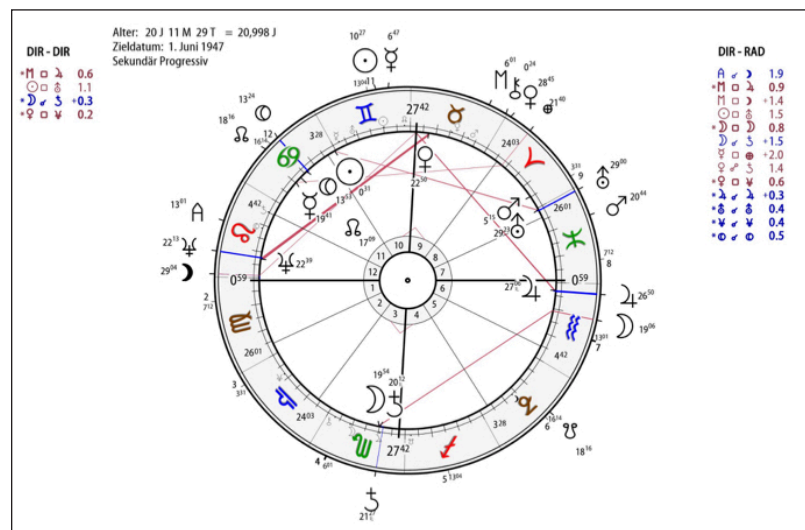
Was passiert zu dieser Zeit? Die kleine Norma Jeane pilgert statt in die Kirche jetzt fast jeden Tag mit den beiden Frauen, die sie erziehen, ins Kino. Der progressive Mond hat auch ein zunehmendes Quadrat zu Jupiter, was darauf hinweist, dass die Einschränkungen kurzfristig durch eine übertriebene, seelisch kaum zu verarbeitende Freiheit ersetzt werden. Ein völliger Richtungswechsel findet statt! Verstärkt wird diese schwierige Konstellation durch den Saturn-Transit, der nach sieben Jahren natürlich im Quadrat zur Radixposition und in Konjunktion zum Mond steht.

Mit acht Jahren kommt die Mutter von Norma Jeane in eine Nervenheilanstalt, und die neue Pflegemutter will jetzt aus der Achtjährigen eine neue Jean Harlow machen. Sie schminkt ihr die Lippen und pudert ihre blassen Wangen. Als die Stiefmutter heiratet, liefert sie die neunjährige Norma im Waisenhaus ab, wo sich Norma – entsprechend der Mond-Neptun-Saturn-Verbindung ideale Eltern phantasiert (Mond-Neptun) und an sich selbst Postkarten schreibt. Wie kreativ doch ein guter Merkur sein kann!

Mit elf Jahren kehrt Norma Jeane zurück zur Stiefmutter, wo sie aber bald eines der traumatischsten Er-

lebnisse ihres Lebens durchleben musste: Der neue Stiefvater versucht sie zu vergewaltigen (Zu erwähnen ist, dass Pluto zu dieser Zeit im Transit ein Quadrat zu Venus, der Herrin des 10. Hauses macht; in der Direktion ist der progressive Aszendent auf Neptun, der progressive Mond im Trigon zu Saturn). Wenig erfreuliches Resultat des Traumas: Norma Jeane kommt zurück ins Waisenhaus.

Die Odyssee ihrer Kindheit geht weiter. Mit 12 Jahren erlebt sie mit ihrem Cousin ein weiteres sexuelles Trauma, und man bringt die 13-jährige zur vierten „Mutter“, einer gütigen alten, aber wiederum sehr puritanischen Frau. Die Kinderjahre voller Schmerzen und Demütigungen gehen mit 16 zu Ende. Am 19. Juni 1942 heiratet Norma Jeane einen Matrosen, den sie im Alter von 20 Jahren wieder verlässt und den sie fast nie gesehen hat. Mit der Trennung beginnt eine radikale Lebensänderung.



Direktion Monroe Progressiv 1.6.1947

Im Progressiv befindet sich der Mond im Zulauf auf die Konjunktion zu Saturn, d. h. es geht ein Zyklus zu Ende und wir können davon ausgehen, dass bald etwas Neues in Szene gesetzt wird, oder wie Rudhyar sagt, aus der Subjektivität heraus kann eine neue Kraft verteilt werden. Der Aufbruch wird dadurch unterstrichen, dass die progressive Sonne soeben das Quadrat zu Uranus überschritten hat. Zu einer solchen

Zeit besteht die Möglichkeit, dass die alten Strukturen hinter sich gelassen werden. Die neuen Möglichkeiten sind von Träumen und Wünschen inspiriert.

Noch zu erwähnen ist, dass zu dieser Zeit auch der progressive Aszendent das Zeichen wechselt und in das Zeichen Jungfrau wandert. Nicht zufällig nimmt Norma Jeane jetzt den Namen Marilyn und den Nachnamen ihrer Großmutter, Monroe, an.

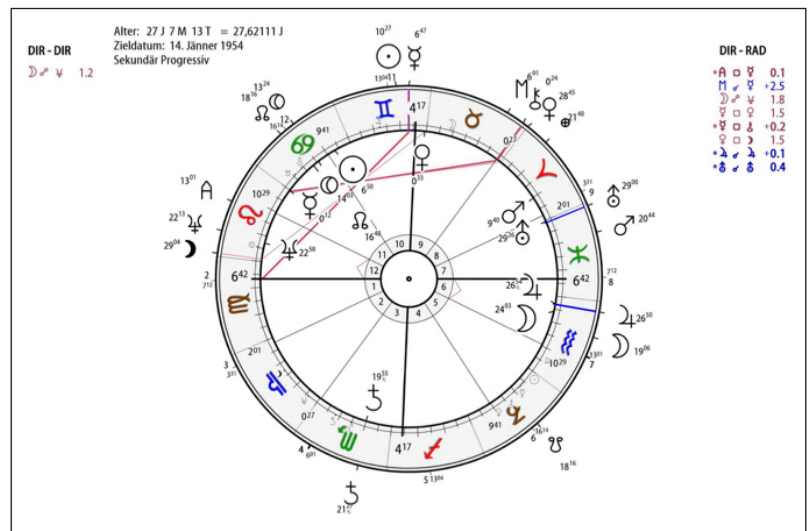
Was sagt die Biographin dazu: „Marilyn Monroe hatte es durch Ehrgeiz, ein Gefühl für die richtigen Leute und eine sehr eigene Ausstrahlung geschafft, wahrgenommen zu werden. Dies war ihr durch die graue Kindheit programmiertes Ziel. Es war zwar noch nicht die Art von Beachtung, die sie wirklich befriedigen konnte, aber immerhin war sie früh auf dem Weg dorthin. Ihre persönlichen Wünsche nach Nähe und Geborgenheit hatte sie dafür zunächst zurückgestellt“ (Ruth-Esther Geiger, Marilyn Monroe, rororo Monographie1995).

Schauspielunterricht, Arbeitslosigkeit, kleine Engagements, Aufnahmen für Nacktfotos, zahlreiche unglückliche Liebschaften mit älteren einflussreichen Männern (Mond – Saturn) und die ersten vielsagenden Zeitungsartikel, die den kommenden Star porträtieren, bestimmen die nächsten Lebensjahre von Marilyn. Daniel Spoto, ein anderer Biograph, schreibt über diese Zeit mit der Handschrift von Mond und Saturn: „Ihr Wunsch, sich über ihre Herkunft und ihre frühen Erfahrungen zu erheben, Neuland zu betreten, und die Neigung, das Vertraute und Bewährte nicht zu verlassen, waren für sie bestimmend“. Trotzdem fühlte sich Marilyn sehr einsam, sie hatte Angst vor der eigenen Courage und den Rollen.

Anfang 1952 lernt Marilyn den ehemaligen Footballstar Joe DiMaggio kennen. Für die Presse und Nation war das neue Traumpaar Amerikas geboren, doch in Marilyn's Seele rührt sich auch die klagende Stimme der Vergangenheit, als sie einen Brief ihrer wahnsinnigen Mutter erhält, der mit dem Satz endet: „Ich wünsche mir so sehr die Liebe meines Kindes an-

statt seinen Hass.“ Doch Marilyn will mit ihrer Mutter nichts zu tun haben, nicht nur weil das ihrem Image schaden könnte, sondern weil sie ihr noch nicht verziehen hat. Wörtlich sagt Monroe: „Ich will nichts als das ganze Unglück und Leid vergessen, welches sie in ihrem Leben ertragen musste und das auch mich betraf. Ich kann es nicht vergessen, aber ich möchte es gern. Wenn ich Marilyn Monroe bin und nicht an Norma Jeane denke (Anm.: Ein Zwilling hat zwei Namen) – dann funktioniert es manchmal.“

Anfang 1954 heiratet die 27-jährige Marilyn DiMaggio. Bei der Hochzeit gab sie ihr Alter mit 25 an, aber nicht das übliche Versprechen, dem Ehemann zu gehorchen. Schlaflosigkeit, Berufsstress, erste Gewalttatenzeichen in der Beziehung und quälende Kindheits-erinnerungen führen dazu, dass Marilyn erste Anzeichen einer Tablettensucht zeigt. Doch in Korea, als der Star vor tausenden Soldaten ein Konzert gibt, ist davon nichts zu sehen. „Als ich dort vor den johlenden Soldaten stand und die Schneeflocken mich umtanzten, hatte ich zum ersten Mal in meinem Leben vor nichts Angst. Ich war nur noch glücklich.“



Progressiv 14.1.1954

Der Mond hat das zunehmende Quadrat zu Saturn und die Opposition zu Neptun überschritten, d.h. es muss wieder eine Entscheidung getroffen werden, und die Opposition zu Neptun bringt den Zauber, den diese Frau auf die Männer ausübt, erst richtig zum Ausdruck. Diese Konstellation schafft auch den Marilyn-Mythos. Mit der Konjunktion des Mondes

zur Radixposition ist gleichzeitig auch ein Neubeginn in ihrer Gefühlswelt angezeigt.

Dagegen zeigt das Leben dem Idol die harte Mond-Saturn-Realität. Im Oktober 1954 findet die Scheidung statt. Gleichzeitig beginnt Marilyn eine jahrelange Psychoanalyse, die ihre Probleme und Gefühlsblockaden zwar offenlegte, aber sie ist nicht fähig, sich von ihren Skeletten im Schrank endgültig zu befreien. Vielmehr fällt sie durch die starke Bindung zu dem psychoanalytisch orientierten Schauspielerehrer Lee Strasberg in eine neue Abhängigkeit.

Mit 29 Jahren sagt Marilyn zur Wiederkehr die Wahrheit Saturns: „Mein Problem ist, dass ich mich selbst unter Druck setze. Aber ich möchte nun mal wunderbar sein ... ich versuche eine Künstlerin und ehrlich und echt zu sein, doch manchmal habe ich das Gefühl, dass ich am Rande des Wahnsinns stehe.“

Die tiefe psychische Krise bessert sich auch nicht, als sie 1956, kurz nach ihrem 30. Geburtstag, den Schriftsteller Arthur Miller heiratet. Denn schon kurz nach der Hochzeit muss sie feststellen, dass der wegen kommunistischer Äußerungen vom FBI verfolgte Miller mit ihren Launen, ihrer Neigung zur Selbstzerstörung und Verzweiflung nicht umgehen kann.

Das Dilemma wird noch durch ständig steigenden Tabletten- und Alkoholkonsum, zwei Fehlgeburten und die Beziehung zu einer freudianisch ausgerichteten Psychoanalytikerin, die ihre Schwächen schonungslos aufdeckt, verstärkt. Auf der Höhe ihres Ruhms befindet sich das Sexsymbol in einer lähmenden aussichtslosen psychischen Lage.

Darüber kann auch nicht hinwegtäuschen, dass sie in dieser Zeit mit Billy Wilder „Some Like It Hot“, heute ein Klassiker der Filmgeschichte, dreht. Mit 34 Jahren ist die Beziehung zu Miller am Ende. Marilyn hat 29 Filme gedreht und in einem knappen Dutzend die Hauptrolle gespielt. Doch die Schauspielerin ist allein.

Mit 35 Jahren versinkt sie in eine so abgrundtiefe Depression, dass sie von ihrer Psychoanalytikerin in eine geschlossene Anstalt eingewiesen wird, von ihrem Ex-Ehemann Joe DiMaggio wird sie jedoch bald

aus dieser Zwangslage befreit. Die Scheidung von Miller ist danach nur noch eine formelle Geschichte und neue Hochzeitspläne mit Joe DiMaggio folgen. Doch der psychische und körperliche Verfall der Diva geht weiter voran, die Verleihung des Golden Globe und ein Geburtstagsständchen für John F. Kennedy im Madison Square Garden sind die letzten Höhepunkte einer glanzvollen Karriere.

Von Dr. Engelberg, einem Psychiater mit zweifelhaftem Ruf, bekommt Marilyn nun ihre tägliche Dosis an Beruhigungs- und Aufputzmitteln. Am 8. August 1962 will sie DiMaggio ein zweites Mal heiraten, doch schon am Morgen des 5. wird Marilyn mit einer Überdosis von Beruhigungs- und Aufputzmitteln, die ihr der Psychiater am Vorabend verabreicht hat, aufgefunden. Marilyn ist tot – gestorben an der Macht zu harter Pluto-Transite und Progressionen.

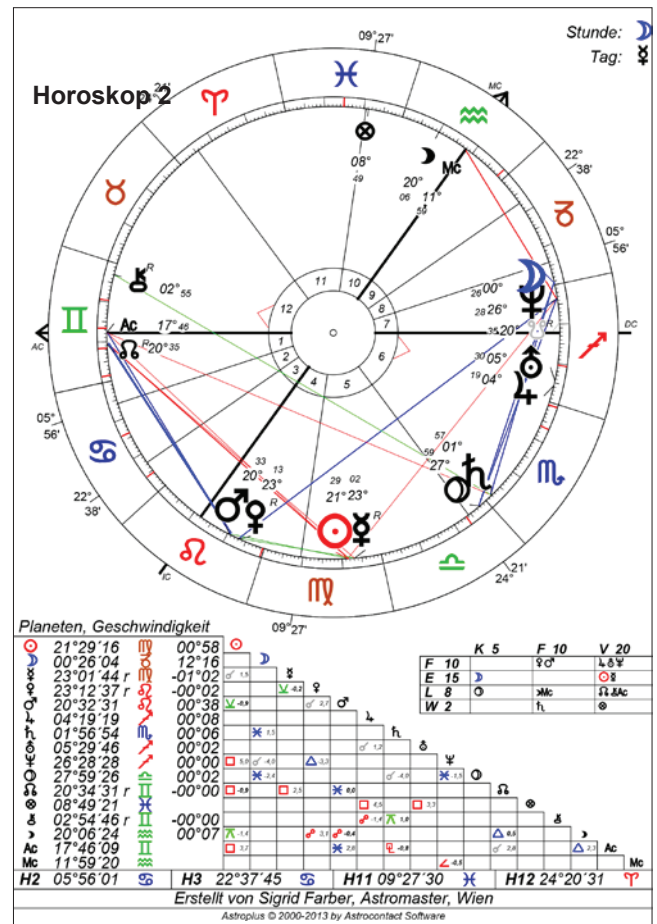
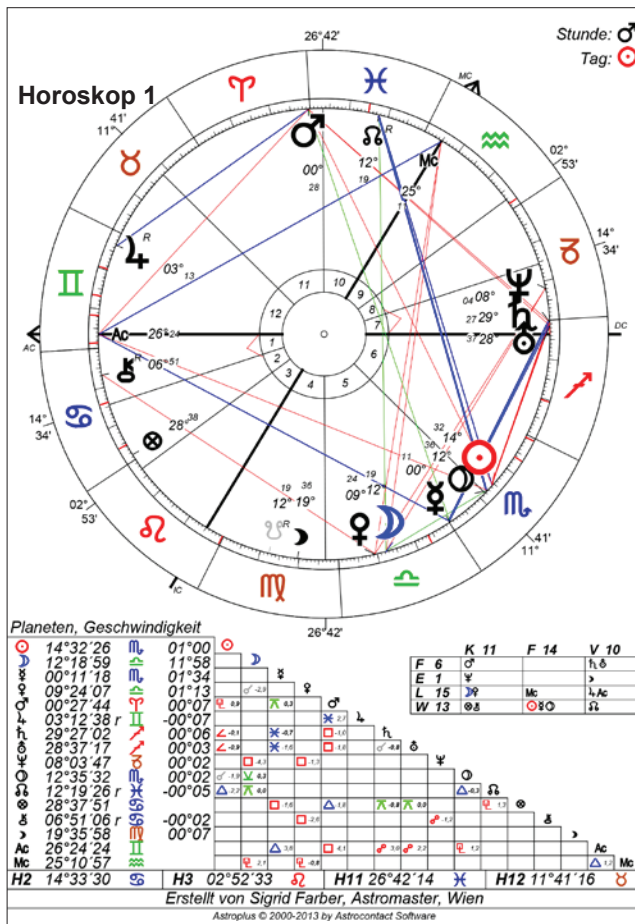
Zusammenfassung

Wir haben anhand der Beispiele gesehen, dass man mit Mond-Saturn-Themen Großartiges leisten kann, dass eine nicht bewusst gemachte Mond-Saturn-Thematik aber auch seinen Tribut fordern kann, wie dies bei Marilyn Monroe und Evita Peron der Fall war. Sie haben ihren Ruhm nicht nur mit einem frühen Tod bezahlt, sondern auch ein Leben geführt, das von wunderbaren Höhen und entsetzlichen Tiefen begleitet war. Hermann Hesse ist zwar durch viele Lebenskrisen gegangen, doch durch die lebenslange Beschäftigung mit Philosophie, Religion, Kunst, Psychologie beziehungsweise den Wunsch, die Geheimnisse des Lebens zu erschließen, hat Saturn bei ihm mehr die positiven Seiten zum Vorschein gebracht, sodass er nicht als junges Genie sondern als ein weiser alter Mann gestorben ist.

Wenn es mir es geglückt ist, Ihnen die faszinierende Mond-Saturn-Thematik in dieser Präsentation etwas näher zu bringen und Sie vielleicht motiviert sind, die Saturn-Mond-Spuren in Ihrem und anderen Horoskopen nachzuzeichnen, dann freut mich das. Wem das Thema sozusagen als Abschluss für diesen Jubiläumskongress zu ernst war, der möge mir das verzeihen.

Dr. Harald Thurnher

Wer bin ich? – Ein astrologisches Rätsel



Mein Vater hat mich mit seiner Musikbegeisterung angesteckt, was ein Glück war, denn seit frühester Jugend hat die Musik mir Halt gegeben, mir geholfen, die Konflikte im Elternhaus zu bewältigen. Dazu hatte ich immer schon das Bedürfnis, mich kreativ zu betätigen, Schmerz und Wut wechselten sich mit Lebenslust und Leidenschaft ab, und das drückte ich in meiner Musik aus. Aus dem Alltag wollte ich durch meine Arbeit etwas Besonderes machen, dabei habe ich gerne auch Grenzen überschritten, empfand jegliche Einengung als unerträglich. Wenn ich auf der Bühne stand und mit dem Publikum kommunizieren konnte, dann war das wie ein unbewusstes erotisches Band des gemeinsamen Erlebens. Gleichzeitig gierte ich nach Aufmerksamkeit und Anerkennung, dafür war mir keine Anstrengung zu hoch, keine Belastung zu schwer. Diese Kompromisslosigkeit forderte ihren Tribut, meinen Sie? Vielleicht, aber ich spürte die Bedürfnisse meines Körpers kaum, außer die sexuellen, die schon. Meinen Hunger nach Liebe und Zugehörigkeit hoffte ich, durch intensive sexuelle Erlebnisse zu stillen, richtige Nahrung konnte ich nicht immer behalten. Die

innersten Gefühle behielt ich eher für mich, um mich vor Verletzungen zu schützen. Mein Partner zeigte mir, dass man den sexuellen Rausch noch verstärken kann, wenn man gewisse Substanzen zu sich nimmt. Dass ich damit Selbstzerstörung betrieb, nahm ich nicht wahr. Ich vertraute ihm, er war mein dunkler Held, auch wenn er mich oftmals enttäuscht und mir Schmerz zugefügt hat. Diesen Schmerz des Verlassens habe ich in meinem wohl bekanntesten und erfolgreichsten Song verarbeitet. Und ob Sie es glauben oder nicht – danach hat er mich geheiratet. Da steckte ich aber schon tief in der Sucht, unsere Ehe war begleitet von Untreue, Exzessen und Verletzungen. Immer wieder war ich unfähig, auf der Bühne aufzutreten, mein junger Körper war schwer angeschlagen. Die Scheidung änderte nichts daran, auch nicht Reichtum und Ruhm. Wenn die Einsamkeit mich immer wieder überfiel, sah ich als Ausweg nur die Flucht in Drogen. Das wurde mir schließlich zum Verhängnis. Mit 27 Jahren ließ ich das verdammte Leben hinter mir. Wer bin ich?

Sigrd Farber
(Auflösung auf Seite 26)

Yoga und Astrologie (Teil 3)

Eine Reise durch den Körper

Die Verbindung von Yoga und Astrologie in unserer westlichen Welt erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Yoginis und Yogis praktizieren regelmäßig Vollmond- oder Neumondyoga, manche beziehen die Jahreszeiten und den Weg der Sonne durch den Tierkreis in ihre Yogastunden mit ein. Evelyn Fischereder widmet sich dieses Mal den Zeichen Waage, Skorpion und Schütze.

Mittlerweile sind wir im 3. Quadranten, dem Teil unseres Horoskopes angelangt, der für Luft, den Geist und das Denken steht. Auch die Art und Weise, wie wir in Beziehungen gehen und leben, wird hier ersichtlich.

Mit dem Übertritt in das Du-Zeichen, den Deszendenten (DC), begeben wir uns auf unserer Heldenreise in den oberen Bereich unserer Radix. Dieser symbolisiert unser „bewusstes Du“ und unser „bewusstes Ich“, während die beiden ersten Quadranten unser „unbewusstes Ich“ und unser „unbewusstes Du“ (unsere Innenwelt) charakterisieren.

Alles, was über dem Horizont ist, also oberhalb von AC und DC, ist der zum Zeitpunkt des Horoskops sichtbare Teil der Hemisphäre. Wir sehen hier den Drang der Außenwirksamkeit, sowohl in zwischenmenschlichen Beziehungen (3. Quadrant), als auch in der Öffentlichkeit (4. Quadrant).

Um nun beim 3. Quadranten zu bleiben: Hier taucht nun das „Du“ bewusst als Objekt auf. Es beginnt der Austausch und das Wahrnehmen der anderen als Persönlichkeit und als Körper, der sich über seine Worte, die Gestik und Mimik mitteilt und ausdrückt.

All das, was wir vom Gegenüber gespiegelt bekommen, prägt unser eigenes Verhalten, unsere ganz persönliche Weltanschauung und unser Konfliktpotential.

Sich mit seinen Bedürfnissen zu verwirklichen, bekommt auf einmal eine weitere Ebene in der Entwicklung hinzu, die stark mit der individuellen Durchsetzungsfähigkeit zu tun hat.

Planeten in den einzelnen Zeichen des 3. Quadranten geben uns Hinweise, welche Herausforderungen es zu meistern gilt, sie zeigen aber auch Talente an, die in uns schlummern, um Konzepte, Ideen und kognitive Fähigkeiten zu leben.

Wir brauchen die Qualitäten dieses Quadranten nicht nur, um in Austausch und den persönlichen und kollektiven Entwicklungsprozess einzutauchen, sondern auch dafür, unsere eigenen verdrängten und verborgenen Qualitäten zu erkennen.

Mit dem ersten Tierkreiszeichen, repräsentiert durch das Zeichen Waage, begeben wir uns in das Feld der unzähligen Möglichkeiten. Wir bekommen einen bunten Blumenstrauß des Lebens präsentiert, der es uns manchmal schwer macht, alles und jeden anzunehmen, so wie er, sie oder es ist. Aber genau darum geht es im ersten Schritt, sich zu öffnen und nicht zu werten.

Tierkreiszeichen Waage

Sonne in Waage: 23. September - 22. Oktober

Element: Luft | Kardinales Zeichen

Herrscher: Venus

Körperzuordnung: Niere, Blase, Lunge

Impuls: Harmonisieren, ausgleichen, in Balance bringen, Frieden, Offenheit, Wertfreiheit

Gegenüberliegendes Zeichen: Widder (Neubeginn, Aufbruch, Durchbruch)

Lebensziel: Seine eigene Mitte finden, die Harmonisierung von gegensätzlichen Strömungen

Lernaufgabe: Begegnungen mit dem Neuen zulassen, Wertfreiheit, Offenheit, seine eigene Mitte finden

Thema: Selbstbehauptung in Harmonie mit dem Gegenüber

Die beiden Pole des Erlebens:

1) **Unentwickelt:** In Scheinharmonie leben; Schönheit und Drama sind im Zentrum von Liebesaffären; Handlungen werden anhand von Reaktionen der anderen gesetzt; entweder ordnet man sich vollkommen unter oder man setzt alles daran, immer Sieger*in zu sein.

2) **Entwickelt:** Man verschmelzt die Gegensätze miteinander auf einer höheren Ebene; hat extrem starke Bindekraft zwischen Menschen und ist Vermittler; das höchste Ziel ist Gerechtigkeit, Unbestechlichkeit und Neutralität; schafft ein Gleichgewicht zwischen den Gesetzen der Menschlichkeit und dem Göttlichen; Ego und höheres Selbst sind vollkommen ausbalanciert; Balance zwischen den verschiedenen Wahrheiten finden.

Frage für sich selbst: Welche Wahrheit lebe ich? Welche Wahrheiten spreche ich? Fühle ich mich in meinem Leben in Balance? Welche Bereiche sind nicht in Balance und woran könnte das liegen? Weißt du, wo DU beginnst und wo DU endest? Kennst du deine Grenzen?

Es gibt drei Phasen des Erlebens:

1) **Verdrängt:** Alles ist schön; es gibt keine „unschönen“ Dinge im Leben; ich bewahre Scheinharmonie, auch wenn es mir schlecht geht.

2) **Kompensiert:** Ich bin wie ein Fähnchen im Wind und richte mich nach den Meinungen der anderen, um zu gefallen. Ich lasse andere für mich kämpfen, stachle sie gegenseitig an, um dann schlussendlich die Ausrede zu haben, nicht an dem ganzen Unmut teilgenommen zu haben und sogar Schuld daran zu sein.

3) **Bewusst:** Ich sehe alle Aspekte der Wahrheit und weiß, was ich brauche. Mir ist bewusst, dass Balance kein statischer Punkt ist und es viel Selbsterkenntnis und Gespür für meine Bedürfnisse bedarf, um als Diplomat*in und Vermittler*in zu agieren. Ich kann mich in das Geschehen mit Neutralität und Gleichmut einbringen, ohne die Meinung des anderen zu be- und zu verurteilen.



©Alle Bilder: Evelyn Fischereder

Standwaage (Virabhadrasana)

Körper-Symptome bei Dysbalance der ausgleichenden Luft-Energie

Physische Auswirkungen bei Kompensationsverhalten: Rückenschmerzen und Verspannungen im unteren Rücken, Muskelkrämpfe, eingeschränkte Bewegungsfreiheit, flacher Rücken, akute Schmerzen bei plötzlichen Bewegungen, gestörter Magen- oder Adrenalinhaushalt (vor allem bei den paarweisen Organen).

Zuwenig Kraft – dadurch Entscheidungsschwäche: Der Rücken kann das Gewicht nicht mehr ausbalancieren und es entstehen Schmerzen, Verspannungen und eine überbeanspruchte Muskulatur. Wir landen in einem Hohlkreuz oder einem runden Rücken. Außerdem lässt uns diese innere Instabilität schnell in das eine und dann wiederum in das andere Extrem schlittern.

Dies kann zu emotionalen Schwankungen bis hin zu totaler Erschöpfung und Nervenzusammenbrüchen, Atemnot und/oder Ängsten führen. Ebenso können Anzeichen des Ungleichgewichtes und einer fehlenden Erdung sich als Erschöpfungszustände, allgemeiner Schwäche, Abmagerung, Lustlosigkeit, Schwarzmalerei, Blasenschwäche, Nervosität oder Kälteempfindlichkeit zeigen. Auch Spannungen im Kiefer können auftreten.



Der Tänzer (Natarajasana)

Durch spezielle Yogaposen finden wir wieder einen Ausgleich und vor allem in unsere Mitte zurück. Wieder bei uns im Zentrum (in der Singularität) angekommen, lässt sich schnell herausfinden, wo unser Zünglein an der Waage aus seiner Mitte geraten ist.

Hier ein paar Vorschläge, was die Yogapraxis betrifft:

- **Standwaage** (erdet uns und lässt sofort erkennen, wohin wir uns besser fokussieren sollten)
- **Partnerübungen** (lassen uns ein Gefühl für den anderen entwickeln und unsere eigene Stabilität bewahren)
- **Tänzer:in** (öffnet den Nierenmeridian, steht in Verbindung mit der Venus, stärkt den unteren Rücken und erdet)
- **Bogen** (öffnet das Herz, dehnt die gesamte Vorderseite, entfaltet die Lungen - Austausch mit dem Außen)
- **Baum** (öffnet die Hüfte, stimuliert den Nierenmeridian, erdet und kräftigt die Fuß- und Beinmuskulatur; die höhere Oktave der Waage wird durch Uranus regiert)
 - Nadi Shodana (Wechselatmung für den Ausgleich von linker und rechter Körperhälfte)
 - **Waage** (Tolasana – balanciert den Körper nur auf den Händen; dies kräftigt die Arme und schult das Gleichgewicht)

Im nächsten Schritt geht es in unserer Reise durch den Tierkreis darum, sich aus dem vielseitigen Angebot festzulegen und eine Entscheidung zu treffen, ob man sich nach „links“ oder „rechts“ bewegen möchte.

Tierkreiszeichen Skorpion

Sonne in Skorpion: 23. Oktober - 22. November

Element: Wasser | Fixes Zeichen

Herrscher: Pluto (Mars)

Körperzuordnung: Geschlechtsorgane, Unterleib, Blase

Impuls: Sich an das Entgegenkommende binden, Sippenüberleben, Sippengewissen

Gegenüberliegendes Zeichen: Stier (Wert, Selbstwert, bewahren, Revier)

Lebensziel: Geistige Überwindung des Todes und seiner Vorstellungen; sich vollkommen einer Sache zu verschreiben; den Fortbestand der Sippe sichern; entwickeln einer persönlichen Ethik.

Lernaufgabe: Lernen, zwischen Ideen und ihrer Realisierung zu unterscheiden; lernen, Kontrolle aufzugeben und sich dem Fluss des Lebens öffnen; neu beginnen und loslassen lernen; sich Schattenthemen stellen.

Thema: Läuterung und Wahrhaftigkeit, Authentizität; Stirb- und Werde-Prozess.

Die beiden Pole des Erlebens:

1) Unentwickelt: Die Zerstörung anderer ist im Vordergrund; man befindet sich ständig im Todestanz; man spürt das eigene Licht in sich nicht; man nutzt die Ressourcen des anderen zu seinem Vorteil.

2) Entwickelt: Fokus liegt auf dem Überleben der Essenz - alles andere kann sterben und wird losgelassen; man ist bereit, als Kämpfer für die Menschheit zu arbeiten; Vereinigung von Ego und Seele ist durch Läuterungsprozesse erreicht und möglich; man hilft der Menschheit im Transformationsprozess.

Frage für sich selbst: Was bedeutet „Tod“ für mich? Wie hilft oder hindert er mich am Leben? Wie leicht oder schwer fällt es mir loszulassen, mich völlig auf etwas/jemanden einzulassen und mich leiten und führen zu lassen?

Es gibt drei Phasen des Erlebens:

1) Verdrängt: Man folgt fixen Vorstellungen und erkennt nicht, dass sie einen vom lebendig sein entfernen. Es sind zerstörerische Ziele, die an die körperliche Substanz und die Ausbeutung der Ressourcen gehen. Wirt und Parasit sterben am Ende beide. Der Mensch bindet seine Energie an etwas Totes, hat deshalb auch unsagbare Angst vor dem Sterben.

2) Kompensiert: Um Ruhm und Macht zu erhalten, verschreibt man sich mit Haut und Haar einer falsch-verstandenen Magie und bekommt dadurch Einfluss; der Preis ist hoch, denn er wird mit der Authentizität und Eigenständigkeit bezahlt.

3) Bewusst: Man sieht ganz klar, welche Vorstellungen lebendig sind und welche sterben mussten, um in die Authentizität zu gelangen. Durch den Läuterungsprozess, der meist ziemlich schmerzhaft ist, verschwindet die Angst vor dem Tod und man gibt sich einer größeren Wahrheit hin, wird so zum Kämpfer (Mars herrscht ab diesem Zeitpunkt) für einen höheren Sinn. Man erkennt, dass der physische Tod nur ein weiterer Transformationsprozess im großen Zyklus der unsterblichen Seele ist.

Körper-Symptome bei Dysbalance der bindenden Wasser-Energie:

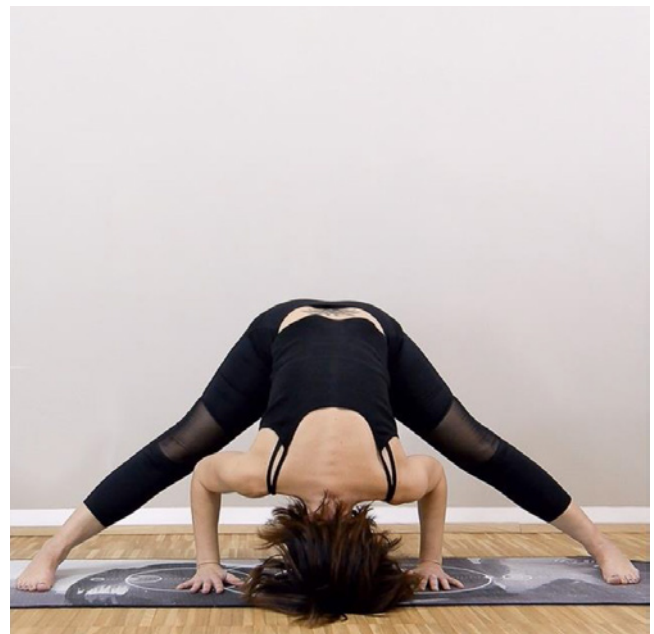


Rad (Chakrasana|Urdhva Dhanurasana)

Starrer und verspannter unterer Rücken; begrenzte Beweglichkeit im Becken und unteren Rücken; Beckenfehlstellung; Menstruationsbeschwerden; Blasen-schwäche, Inkontinenz; Blasenentzündungen.

Inneres Chaos und dessen Verdrängung erzeugen Stagnation und verhindern Transformation. Es bedarf daher äußerer Kontrolle, um sich sicher zu fühlen. Dies führt wiederum zur Manipulation der Anderen, um diese Kontrolle zu erreichen. Das Ziel sollte sein, sich von einer höheren Ebene heraus leiten zu lassen, authentisch zu werden und Wahrheit zu verkörpern. Das Tierkreiszeichen Skorpion steht für den Tod des Ego. Geistige Konstrukte, die nicht der Wahrheit entsprechen, werden zerstört.

Wir sprechen auch von den Extremen: Schwarz und Weiß, Tag und Nacht, Leben und Tod. Im Zeichen Skorpion geht es um Bindung, Macht und Ohnmacht. Auf Ego-Ebene bin ich entweder Opfer oder Täter, auf Seelen-Ebene lasse ich mich zum Wohle aller leiten und handle dementsprechend.



Grätsche (Konasana)

Hier ein paar Beispiele für Yoga-Übungen, die helfen können, ein besseres Körperverständnis zu entwickeln:

- **Katze-Kuh** (hilft zu transformieren)
- **Sitzender Schmetterling** (Tiefe erfahren)
- **Wassererfahrungen** (um Gefühle besser fließen zu lassen und hinzufühlen, was das Schattenthema ist)

und einer Transformation bedarf)

- **Halbmond** (Beckenöffnung)
- **Stuhl** (für Beckenstabilität und Beinkraft)
- **Skorpion** (NUR für FORTGESCHRITTENE! Stärkt Kraft, Konzentration und Willen)
- **Vorwärtsbeuge und Grätsche** (loslassen lernen und Nachinnenschau)
- **Iliosakralgelenk** (öffnen und schließen – löst Blockaden zwischen Kreuzbein (Sakrum - das Heiligste) und Darmbein (Os coxae). Die Sakralgelenke sind die EINZIGE Verbindung vom gesamten Oberkörper mit den unteren Extremitäten)

Durch den Läuterungsprozess hindurchgegangen und durch den Hades gewandert, kommt nun das Licht am Ende des Tunnels. Hoffnung steigt auf, dass das Leben und dieser ganze Prozess einen Sinn gehabt haben. Wie ein Phönix aus der Asche erhebt sich nun der Mensch in neue Ebenen des Bewusstseins und kommt im 9. Zeichen des Tierkreises, Schütze, an. Dieser steht für Expansion, Sinnfindung und Weisheit.

Werfen wir nun einen genaueren Blick darauf, denn nach dem tiefen Fall bedarf es des Strebens nach etwas Größerem, welches durch das Tierkreiszeichen Schütze repräsentiert wird. Symbol ist der Zentaur.

Tierkreiszeichen Schütze

Sonne in Schütze: 23. November – 21. Dezember.

Element: Feuer | Variables Zeichen

Herrscher: Jupiter

Körperzuordnung: Oberschenkel, Hüfte und Kreuzbein, Leber, Thymusdrüse, Bandscheiben

Impuls: expandieren und wachsen, Sinnfindung; Einsichten vermitteln;

Gegenüberliegendes Zeichen: Zwillinge (Wissen, Denken, Kommunikation)

Lebensziel: Überblick über das Erlebte bekommen; Synthese und Einsicht finden; das Erkennen von Sinn und Zweck seines Daseins; ein eigenes Weltbild entwickeln.

Lernaufgabe: Lernen, seinen übersteigerten Optimismus in Griff zu bekommen; lernen, seinen missionarischen Drang zu zügeln; Hang zur Übertreibung mäßigen; Lebensphilosophie entwickeln; erkennen, dass alles relativ ist und jeder seinen Standpunkt hat.

Thema: Einsichten vermitteln; herausfinden, ob ich am

Weg bin oder gerade dabei, wegzulaufen; im Geistigen orientieren.

Die beiden Pole des Erlebens:

1) Unentwickelt: Wünsche sind extrem groß und bestimmen das Handeln; verliert sich gerne in komplizierten und komplexen Gedankengängen; große Energieverschwendung durch unpraktisches Handeln und ohne Selbstbeherrschung; ist mit dem Pferd identifiziert (instinkthafte Natur) und nicht mit dem Reiter (geistige Natur).

2) Entwickelt: Hat das Denken und Sprechen durch die Kraft der Konzentration und Orientierung diszipliniert; identifiziert sich mit dem Ziel (Reiter); weiß sich in der Spannung zu Entspannen – im Menschen erwacht die Weisheit; das höhere Wissen verschmilzt mit den irdischen Erfahrungen.

Frage für sich selbst: Wie würde ich die momentane Richtung im Leben beschreiben? Ist meine momentane Richtung mein idealisierter Weg? Wenn nein, welche Schritte könnte ich ändern? Welche Aspekte meiner niedrigen und meiner höheren Natur könnte ich noch mehr in Balance bringen? Was erwarte ich von meinem Leben? Welche Wünsche habe ich mir bereits erfüllt und welche sind noch unerfüllt?

Es gibt drei Phasen des Erlebens:

1) Verdrängt: Folgt einer Wahrheit, die nicht der eigenen entspricht und lässt sich von „falschen“ Missionaren in die Irre führen; versucht alles logisch zu erklären und erlaubt sich nicht, Visionen zu haben; stellt die eigenen Wünsche in den Hintergrund oder weiß nicht, was er/sie möchte.

2) Kompensiert: Glaubt, die Weisheit mit dem Löffel „gefressen“ zu haben und missioniert andere; wird großwahnhaft und expandiert ins Unermessliche; ist völlig weltfremd und schwebt in anderen Sphären; ist reise- oder wissenssüchtig und braucht immer mehr davon.

3) Bewusst: Man wird toleranter, offener und ist bereit, seine Erfahrungen und seine Seelengeschichte zu

verstehen. Das Denken ist mit Weisheit, Optimismus und Gerechtigkeit durchzogen. Man teilt die „großen“ Wahrheiten miteinander und erlangt so ein höheres Bewusstsein. Die Intuition und eine göttliche Führung entwickeln sich. Man ist Vermittler zwischen der geistigen und menschlichen Welt.

Körper-Symptome bei Dysbalance der Luft-Energie:

Harte und verspannte Hüftmuskulatur (Flexor, Extensor); Ungleichgewicht; eingeschränkte Oberschenkelrotation; Iliotibial-Band-Verspannungen, Schmerzen an den Hüftgelenken, am großen Gelenkskopf oder Gluteus-Region; Nervenschmerzen an Gesäß- und Oberschenkelrückseite; Hüftfehlstellung; Leberfunktionsstörung, (oft verursacht durch) Ess- und Trinksucht.

Schützen sind Lehrer, Priester oder Philosophen. Sie denken groß und haben hoch gesteckte Ziele. Manchmal so hoch, dass sie nicht erreichbar sind.

Im Körper ist der größte Knochen der Oberschenkelknochen und das größte Organ ist die Leber.

Der Oberschenkelknochen (bzw. das Hüftgelenk) ermöglicht uns Menschen, uns aufzurichten. Er ist so weitreichend flexibel, wie es das Tierkreiszeichen selbst darstellt. Er ermöglicht eine Bewegung in alle Freiheitsgrade.

Zudem verhelfen uns die Hüften, großen Schrittes voranzukommen und unser Ziel zu erreichen - egal wohin.

Auf einer anderen Ebene stellen sie die Verbindung zwischen der Weisheit der Götter und den Gesetzen der Physik (Materie) dar.

Die Aufgabe ist, das niedrigere Sein mit Disziplin, Kompromissen und Intuition zu kontrollieren, und im zweiten Schritt unsere daraus gewonnenen Erkenntnisse und Weisheiten zu lehren.

Eine bewegliche Hüfte ermöglicht ein reibungsloses Vorankommen, starke und kräftige Oberschenkel lassen uns lange laufen.



Yoga Schütze (Pratyalidhasana)

Lernen, seine niedrige Natur durch einen höheren Geist zu leiten, benötigt Weisheit und Lebenserfahrung.

Um diese Energien besser einordnen und spürbar zu machen, können folgende Yogaübungen empfohlen werden:

- **Berghaltung** (greife nach den Sternen und verankere dich wieder am Boden)
- **Allgemein Disziplin kultivieren** (um das Tierische in uns zu bezähmen)
- **Oberschenkelkräftigung und Dehnung** (um Stabilität und Flexibilität zu fördern)
- **Taube** (Symbol für die Brieftaube, um dir deine innere Botschaft selbst zu übermitteln)
- **Bogen** (Öffnung des Herzens und Kräftigung des Rückens; hilft, Spannung zu üben und im richtigen Moment den Pfeil loszulassen)
- **Tänzer** (Dehnung der Vorderseite der Oberschenkel; Erdungshilfe)
- **Yoga Schütze** (fokussieren auf das Ziel und Konzentration üben)
- **Leber- und Gallenblasenmeridian stimulieren** (Dehnung Innenseite Oberschenkel und Außenseite des Körpers durch Seitbeugen)

Damit sind wir auch schon durch den dritten Quadranten, den kognitiven und Du-betonten Bereich in unserem Horoskop.



Variante Stuhlposition mit gestrecktem Bein (Utkatasana)

In der nächsten Ausgabe werfen wir einen Blick auf die letzten drei Tierkreiszeichen -Steinbock, Wassermann, Fische - und kommen damit zu meinem letzten Teil dieser kleinen Serie.

Es erwartet uns der überpersönliche Bereich unserer Persönlichkeit, der durch Steinbock (unsere Stellung in der Gesellschaft und unsere Berufung), Wassermann

(zuständig für Innovation, Fortschritt und Freiheit) und das Zeichen Fische (die Rückkehr zur Einheit und zur Quelle) repräsentiert wird.

Natürlich kann ich in diesem Rahmen nur einen kleinen Ausschnitt meiner Beobachtungen, Recherchen und Überlegungen weitergeben. Es würde mich aber freuen, wenn sich ein Austausch darüber hinaus ergeben würde.

Einige Ideen und Praxismöglichkeiten in Bezug auf Yoga habe ich bereits auf Video festgehalten, sowohl auf meinem LYN YOGA YouTube-Kanal, als auch auf meiner Website als 2-stündigen Workshop zu jedem Tierkreiszeichen zum Thema „Yoga und Astrologie“.

Für Fragen und Anregungen stehe ich gerne unter office@lyn-yoga.com oder office@lyn-astro.com zur Verfügung.

Ich wünsche einen wunderbaren bunten Herbst und freue mich schon darauf, den Artikel für die nächste Ausgabe zu verfassen.

Namasté, Evelyn

Evelyn Fischereeder

Beratung und Schulen

Beruf Astrologie

Der Österreichische Astrologenverband unterstützt die Entwicklung professioneller Astrologie unter anderem dadurch, dass er

- seine Mitglieder und Interessenten über die Möglichkeiten zur beruflichen Ausübung der Astrologie informiert,
- Konzepte und Vorlagen zu Standards und Richtlinien erarbeitet und sie öffentlich-rechtlichen Stellen zur Verfügung stellt, sowie
- durch seine Fachmitglieder in diversen Gremien mitwirkt, z.B. der Wirtschaftskammer Österreich, um die Rahmenbedingungen für das Gewerbe "Astrologie" mitzugestalten.

Lesen Sie mehr auf unserer Website www.astrologenverband.at/beratungsausbildung/beruf-astrologie/

Rückblick auf die Stadtführungen im Mai und Juni 2023 - Astrologische Spurensuche in Wien - dort wo wir immer vorbeilaufen!

Jeweils am 5. Mai und am 16. Juni nachmittags fand sich in Wien am **Morzinplatz** (Bild 1) eine Gruppe von Astrologie-Interessierten zu einem ca. 2-stündigen Spaziergang zusammen, um gemeinsam im nördlichen Teil der Wiener Innenstadt astrologische Spuren der Vergangenheit aufzuspüren, astrologische Zusammenhänge an verschiedenen Orten zu erkennen und die spürbare Bedeutung der Astrologie nachzuvollziehen.

Die astrologische Spurensuche wurde geleitet von der staatl. gepr. Fremdenführerin und Astrologin Dr. Mag. Renate Hofbauer, die bei Mag. Maria Luise Mathis den Astromaster® absolviert hat. Sie wollte uns darauf aufmerksam machen, wo im Stadtbild und in der Architektur astrologisches Gedankengut zu finden ist, aber auch, wie dieses für bestimmte Messages verwendet wurde/wird, oft sogar bis zu Werbe- und Propagandazwecken.

Außerdem wollte sie uns Orte zeigen, wo die „Astrologische Geomantie“, ein Konzept von Georg Stockhorst, zu erfahren ist. Mit Letzterem begann sie die Führung gleich einmal und erklärte:

Der deutsche Astrologe Georg Stockhorst geht davon aus, dass jedem Ort bestimmte astrologische Energien zuzuordnen sind. Dafür legt er eine Art Gitternetz auf

Landkarten oder Stadtpläne und ordnet diese jeweils den Tierkreiszeichen (in ihrer Abfolge) zu.

Wobei die Quadrate von Norden nach Süden die Qualität der Sonne anzeigen und jene von Osten nach Westen die Qualität des AC. Somit wird jedes Quadrat durch jeweils zwei Tierkreiszeichen-Qualitäten geprägt.

Die größten der Quadrate haben eine Ausdehnung von 622 x 622 Kilometer und eignen sich für die Betrachtung von Ländern. Durch immer weitere 12er-Teilung entstehen kleinere mit einer Seitenlänge von 51,84 km für die Betrachtung einer Region, jene mit einer Seitenlänge von 4,32 km für die Betrachtung eines Stadtteils. Bei den Quadraten mit 360 x 360 Metern zeigen sich die Vibes eines Stadtviertels und die eines Hauses bei den Quadraten mit 30 x 30 m.

Durch das, was Stockhorst „hineinzoomen“ in das jeweils kleinere Quadrat nennt, verfeinert sich die Entsprechung eines Ortes immer mehr.



Bild 1

Bei unserem Rundgang wurden die beiden Letzteren herangezogen.

Gleich zu Beginn lernten die Teilnehmer*innen einen historisch sehr düsteren Ort kennen.

Das 360 x 360 m große Quadrat zwischen Rudolfsplatz, Donaukanal, der Kirche Maria am Gestade und dem Bermudadreieck ist Widder (Sonne)/Skorpion (AC) zugeordnet (Bild 2).

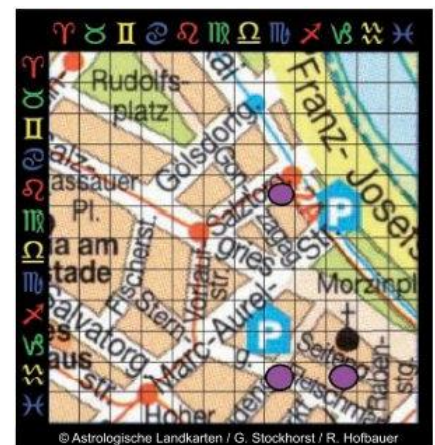


Bild 2

Mitten in diesem Quadrat, am Morzinplatz nahe dem **Denkmal für die Opfer des Faschismus** (Bild 1), befand sich in der Zeit des Nationalsozialismus das Gestapo-Hauptquartier in den Räumlichkeiten des vormaligen Hotels Metropole. Über 500 Menschen wurden hier (oft unter Folter mit Todesfolge) verhört und von hier in die Konzentrationslager gebracht. Der Zugang zu den Gefängnis- und Folterräumen im Keller war über den ehemaligen Lieferanteneingang in der Saltorgasse möglich (heute Gedenkraum). Dieses 30 x 30 Meter große

Quadrat ist Skorpion/Löwe zugeordnet (u. a. Lebensgefahr!).

Vis-à-vis dieses Platzes auf der anderen Seite des Donaukanals ist eine ganz andere Qualität erlebbar. Im dortigen Karmeliterviertel (Stier/Skorpion-Quadrat) befinden sich viele Banken.

Im astrologischen Sinn werden „Besitz und Werte“ (Stier) mit „Transformation“ (Skorpion) kombiniert. Unter anderem gibt es dort ein Institut mit der Bezeichnung „Value Transformation Services“, was bereits in der Wortwahl die dort herrschende Stier/Skorpion-Qualität verdeutlicht.

Die Stadtführung ging weiter Richtung **Ruprechtskirche** (Bild 3), der ältesten Kirche von Wien.

Wir erfuhren, dass in früheren Zeiten die Kirche (als Institution) die Astrologie (damals noch vereint mit der Astronomie) nicht ablehnte, sondern sich sogar auf sie stützte, z. B. bei der jährlichen Berechnung von Ostern (Computus, computare (lat.) = berechnen).



Bild 3

K. Gebhardt

In der **Ruprechtskirche** (Bild 3) befindet sich u. a. eine schwarze Madonna. Kirchen mit schwarzen Madonnen sind oft dort zu finden, wo es davor eine Kultstätte für die Göttin Isis gegeben hat.

Sie wurde außerhalb Ägyptens auch im hellenistischen und gesamten römischen Kulturraum verehrt (das römische Vindobona lag an der Nordgrenze des Römischen Reiches). Speziell dort wurde sie zur Herrin der Unterwelt und Überwinderin des Todes (Skorpion!).

Der nächste Halt des Spaziergangs war am **Desider-Friedmann-Platz** (30 x 30 m-Quadrat mit Skorpion/Wassermann-Energie).



Bild 4

I. Schiessler

Hier gab ein Attentäter im Zuge eines Terroranschlags (Bild 4) am 2. November 2020, seinen ersten Schuss ab (Skorpion - Fanatismus, Wassermann - plötzlich, unerwartet, Schüsse). Der gesamte Amoklauf des Täters spielte sich innerhalb des (360 mal 360 m) Widder/Skorpion-Quadrates ab.

Mit vielen Kameras (moderne Technik - Wassermann) wird heute

das Viertel um die Synagoge überwacht (Skorpion), das entspricht ebenfalls der waltenden Energie.

Am obersten Haus der Seitenstetengasse ist eine **Gedenktafel** angebracht (Bild 5), die besagt, dass



Bild 5

I. Schiessler

Adalbert Stifter am 8. Juli 1842 vom Dach des **Kornhäuselturms** (Bild 6), dem ersten „Hochhaus“ in Wien aus der Biedermeierzeit, eine totale Sonnenfinsternis beobachtete und dieses Erlebnis auch poetisch dokumentierte.



Kornhäuselturm

Bild 6

I. Schiessler

Abwärts in der Seitenstetengasse

ist rechts nach wenigen Metern der Eingang in die Wiener Hauptsynagoge (Steinbock/Wassermann-Energie im 30 x 30 m Quadrat).

Anno 1979 und 1981 fanden hier Palästinenser-Anschläge statt. Die Energie passt genau zur Motivation der Attentäter: Mit plötzlichen, unerwarteten Aktionen und explosionsartigen Schießereien wollen sie ihre Freiheit erreichen (alles Wassermann) von der sie einschränkenden staatlichen Obrigkeit (Steinbock).

Das Widder-Skorpion-Quadrat mit der Seitenlänge von 360 m wird im Südosten durch den **Rabensteig** (benannt nach einem Hauszeichen am oberen Ende des Gässchens) begrenzt (Bild 7).

Raben galten als Unglücksbringer, als Vorboten des Bösen und als Symbol für die Nähe zum Tod (Pieter Breughel d. Ä. malte z. B. bei der „Kreuztragung“ Raben in den Himmel; oder Hinrichtungsstätten, wie jene in Wien am heutigen Schlickplatz hießen Rabenstein und man spricht auch vom „Unglücksraben“ usw.).



Es drängt sich der Gedanke auf, dass die Namensgebung für den Rabensteig auf die gewisse düstere Energie dieses Viertels zurückzuführen ist.

Und warum heißt ein stadtbekanntes Ausgehviertel mit Lokalen und Pubs nicht „Cocktail-Meile“, „Happy-Hour-Zone“, „Schwedenviertel“ oder wie auch immer, sondern trägt den mit Unglücken verbundenen Namen „**Bermuda-Dreieck**“?



Schild eines Lokals im Bermuda-Dreieck

Die Erklärung, dass man hier nach ein paar Gläsern zu viel auch „untergehen“ kann, ist vielleicht nur eine oberflächliche.

Mit der Überquerung der Rotenturmstraße Richtung Fleischmarkt gelangten wir in das Stier/Schütze-Quadrat (360 x 360 m). Die Stier-Qualität ist durch die Anhäufung vieler alteingesessener Gaststätten angesprochen, wie auch dem ältesten Gasthaus/Restaurant von Wien, dem **Griechenbeisl** (Bild 8).

Dieses ist in den (30 x 30 m) Abschnitten von Stier, Zwillinge und Krebs, womit Genuss und geselliges Zusammensein bei gutem Essen angesprochen sind.

Das Lokal liegt auch im sogenannten **Griechenviertel**, das aufgrund der Tatsache den Namen erhielt, dass sich hier ab dem 17. Jahrhundert griechische Händler ansiedelten. Der Bezug zu seinen ausländischen Bewohnern spiegelt



Bild 8
sich in der Jupiter-Qualität dieses Viertels.



Bild 9
Die **griechisch-orthodoxe Kirche** Wiens (Bild 9) ist neben dem Griechenbeisl zu finden und bis heute hört man oftmals Griechisch, wenn man dort durch die Gassen schlendert.

Fast am Ende des Fleischmarktes auf der rechten Seite befindet sich „pro:woman“ (Bild 10), eine mehr

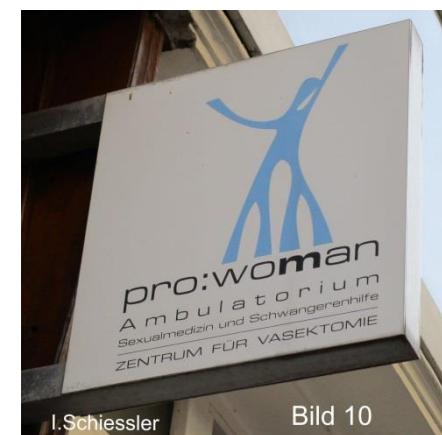


Bild 10
als 40 Jahre alte und stadtbekanntes Institution für „Schwangerschaftsabbrüche“, in einem (30 x 30 m)

Skorpion/Krebs-Quadrat („Paradekonstellation“ für Kindesverlust, Abtreibung usw.).



Bild 11

Der nächste Stopp wurde bei der **Dominikanerkirche** (Bild 11) in der Postgasse gemacht, wo Frau Hofbauer uns auf ihrem Tablet ein **Gemälde von Bernardo Bellotto** („Canaletto“) aus derselben Perspektive zeigte, worauf noch die von den Jesuiten um 1733 erbaute Sternwarte zu sehen ist.

Dieser 45 m hohe Turm befand sich auf dem Kollegiumsgebäude der Jesuiten, oberhalb des heutigen Durchgangs von der Postgasse zur Bäckerstraße.



Gemälde von Bernardo Bellotto („Canaletto“)

Links die Dominikanerkirche, rechts die lang gestreckte Front des Jesuitenkollegs, im Hintergrund das Observatorium der Jesuiten.

1755 gründete Maria Theresia die Vorläuferin der **Universitätssternwarte** und ließ diese auf dem Dach



Universitätsplatz

der **Alten Universität**, (heute Akademie der Wissenschaften) errichten.

Von dieser sind sogar noch Reste erhalten, wie wir uns bei der Fortsetzung unseres Spaziergangs überzeugen konnten.

Die vorherrschende Wassermann/Jungfrau-Energie in diesem Bereich erklärt das analytische Interesse (Jungfrau) an den Bewegungen der Gestirne (Wassermann).

Bei der Überquerung der Rotenturmstraße Richtung Hoher Markt konnten wir einen kurzen Blick auf das **Traditionscafé Daniel Moser** werfen.

Es ist der **Nachfahre des ersten Wiener Kaffeehauses**, das anno 1685 nach der 2. osmanischen Belagerung an dieser Stelle eröffnet wurde.

Hier kommen 3 astrologische Energien zusammen und zwar: Zwillinge (für Kommunikation im Café), Stier (für Genuss) und Wassermann (für das neuartige Getränk Kaffee).

Weiter ging der Spaziergang zur **Ankeruhr** (Bild 12) am Hohen Markt, welche brückenartig zwei Gebäudeteile der ehemaligen Versicherungsgesellschaft *Der Anker* miteinander verbindet.

Und die hier dominierende Stier/Skorpion/Schütze-Qualität passt wiederum sehr gut zur Nutzung dieses Standortes, da Stier „das Bewahren von Werten“, Skorpion „das Geld der Anderen“ und Schütze „Größe und Reichtum“ symbolisiert. Auch heute noch gehört dieser Gebäudekomplex einer Versicherungsgesellschaft.



Bild 12

Frau Hofbauer zeigte den Teilnehmer*innen unter der Ankeruhr den prachtvollen Sternenhimmel mit den Tierkreiszeichen, der von 4 Sphingen gehalten wird (Bild 13).



Bild 13

Eine Sphinx besteht traditionellerweise aus einem Löwe-/Stierkörper mit Adlerflügeln und besitzt einen menschlichen Kopf.

Die jeweils zweiten Häuser - Stier,

Löwe, Skorpion (die erhöhte Form von Skorpion ist der Adler!) und Wassermann (ein „menschliches“ Tierkreiszeichen) - eines Quadranten werden als fixe Häuser bezeichnet, ihre Verbindung als **das fixe Kreuz**.

Die **Symbolik der Beständigkeit**, der Absicherung, der Bewahrung von Gegebenheiten, **der „Unverrückbarkeit“ wird durch eine Sphinx verkörpert**.

Die Sphingen im Belvedere-Garten oder vor Schönbrunn sollen also (salopp gesagt) ausdrücken: „Wir, die Herrschenden, geben euch Schutz und Sicherheit, aber wir erwarten Loyalität von euch, damit alles so bleiben kann, wie es ist.“

Ebenso haben die 4 Evangelisten Stier, Löwe, Adler und den (menschenähnlichen) Engel als Attribute. Hier könnte man (wieder salopp formuliert) folgende Interpretation anbringen: „Was wir euch sagen, ist fix, ist unverrückbar.“

Auch die Cheops-Pyramide ist nach den Richtungen von Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann angelegt und wird obendrein noch von einer Sphinx bewacht, was auf die Beständigkeit der Pharaonen-Herrschaft hinweisen soll. All dies sind Beispiele, wie Botschaften weitergegeben werden sollten.

Nach einem kurzen Abstecher in die Mythologie anhand des **Andromeda-Brunnens (Bild 14)** von Georg Raphael Donner in einem Hof des Alten Rathauses ging es weiter zur **Kirche Maria am Gestade (Bild 15)**.

Bevor wir uns die Kirche von innen anschauen konnten, erklärte uns Frau Hofbauer die **astrologische Zahlensymbolik**, die für Messages verwendet wurde/wird.



So steht die Zahl Drei (zum Beispiel 3 Häuser pro Quadrant) für das Göttliche (Hl. Dreifaltigkeit, Hl. 3 Könige usw.), die Zahl Vier (z. B. 4 Elemente, 4 Quadranten) für das Weltliche, Menschliche (4 Evangelisten, 4 Himmelsrichtungen, 4 Jahreszeiten).

3 + 4 ergibt die Zahl Sieben und steht für Mystisches, Spirituelles (wie z. B. 7 Sakramente, aber auch 7 alte Planeten!).

Und 3 x 4 ergibt die Zahl Zwölf, das Symbol für das Ganze, die Vollkommenheit oder das Universum selbst (z. B. 12 Tierkreiszeichen, 12 Apostel, 12 Monate des Jahres oder sogar die 12 Sterne auf der Europaflagge - ein Beispiel aus unserer Zeit!).

Der Turm der Kirche Maria am Gestade (Bild 15) hat nicht nur einen 7-eckigen Grundriss, sondern auch 7 Geschoße. Das unterste ist derb und schmucklos, je weiter es nach oben geht, desto feiner und elaborierter wird das gotische Maßwerk, ein Symbol für die Entwicklung des Menschen hin zum Göttlichen: „Je näher an Gott, desto schöner“. Den Abschluss bildet eine überaus detailliert gearbeitete Kreuzrose als Ausdruck

für die vergeistigte, sozusagen aufgeblühte menschliche Seele am Ziel ihres Weges zu Gott. Die mystische Zahl Sieben wird dabei als Anleitung für den spirituellen Weg der Menschen verwendet.

Im Inneren der Kirche ist ein starker Achsenknick zwischen dem Chorraum (dem Bereich des Göttlichen) und dem Langhaus (dem profanen, menschlichen Bereich) zu erkennen.

Die Kirchen wurden grundsätzlich nicht nur geostet (d. h. der Chor befindet sich Richtung Osten), sondern die Ausrichtung von Chor und Langhaus wurde sehr oft zusätzlich „feinvermessen“, damit an bestimmten Tagen der jeweilige Teil der Kirche vollständig von der Sonne durchflutet werden kann.



Dann ging es weiter in Richtung jenes Quadrates (360 x 360 m), dem auf dem astro-geomantischen Stadtplan eine Fische/Schütze-Qualität zugeschrieben wird.

Das „Goldene Quartier“ mit all seinen Luxus-Designer-Stores liegt bezeichnenderweise im Zentrum dieses Bereiches (Fische - Schein, Illusion, Schütze - Reichtum).

Hier befindet sich auch das Lokal **Zum schwarzen Kameel**, ein bekannter Treffpunkt der Schickeria, in einem Quadrat (30 x 30 m) mit Löwe/Waage-Qualität - ein idealer Ort für die „Reichen und Schönen“, denen es darum geht, „zu sehen und gesehen zu werden“.

In der Wallnerstraße zeigte uns die Fremdenführerin das sogenannte „**Kaiserhaus**“, das sich in den Bereichen (30 x 30 m) von Waage, Skorpion und Krebs befindet.

Das Haus diente Franz Stephan von Lothringen, dem Gemahl von Maria Theresia, für seine privaten Zwecke und vor allem für Treffen mit seinen zahlreichen Liebschaften (Waage - Venus!)

Die Skorpion-Qualität verweist auf leidenschaftliche Begegnungen und vielleicht auch auf manche Treffen, bei denen ein gewisser Druck auf die Frauen ausgeübt wurde, weil Widerspruch dem Kaiser gegenüber nicht möglich war.

Und getafelt wurde hier natürlich auch (Krebs).

Auf dem Weg zur letzten Station, der **Pestsäule** (Bild 16), machte Frau Hofbauer uns noch auf die unterirdische öffentliche Toilettenanlage am Graben aufmerksam - sehenswert wegen der beeindruckenden Jugendstil-Ausstattung aus edlen Materialien. Sie befindet sich passenderweise im Skorpion/Skorpion-Quadrat (30 x 30 m).



Die **Pestsäule am Graben**, wurde offenbar nicht nur aus Dankbarkeit für das Ende der Pest von 1679 und die Befreiung von der osmanischen Belagerung (1683) errichtet, sondern gleichzeitig genutzt für Propaganda-Zwecke zugunsten des Habsburger-Reiches.

Die Säule hat eine dreieckige Basis und somit drei Seiten und besteht außerdem aus drei Ebenen in die Höhe. Die „Heiligkeit“ (symbolisiert durch die Zahl Drei) wird hier also mehr als einmal angesprochen!

Die unterste Ebene zeigt auf der Hauptansicht den knienden und dankenden Kaiser Leopold I, sowie rundherum Wappen der Länder des Reiches. Diese ist also die profane, menschliche Ebene.

Darüber befindet sich eine Ebene

mit Engeln, die als Vermittler zwischen der Welt und Gott fungieren sollen. Als Bekrönung auf der obersten Ebene wird die vergoldete Dreifaltigkeit dargestellt.

Durch Inschriften und Wappen ist ersichtlich, wem jede Seite der Säule gewidmet ist, nämlich:

Die Seite mit der figürlichen Darstellung des Kaisers *Gottvater* und den österreichischen Ländern.

Die Seite rechts dahinter *Gott Sohn* und dem Königreich Ungarn, und die Seite links dahinter dem *Heiligen Geist* und dem Königreich Böhmen.

Die Aussage ist nicht schwer zu erraten: „Ebenso wie die Heilige Dreifaltigkeit heilig und untrennbar ist, ist auch das Habsburger-Reich mit seinen Kernteilen Österreich, Ungarn und Böhmen heilig und untrennbar.“

Verschiedene Darstellungen (z. B. Erdkreis mit den Tierkreiszeichen, Kontinente mit Wind aus den vier Himmelsrichtungen, u.v.m.) sollen die universelle Gültigkeit dieses Anspruchs unterstreichen.

Dr. Mag. Renate Hofbauer rundete mit dieser Sehenswürdigkeit diese gelungenen sonnigen Nachmittage in der Wiener Innenstadt ab.

Weitere Astro-Führungen sind in Planung und sicher eine spannende Ergänzung für alle, die Interesse an Astrologie haben.

www.viennatourguide.at

Bericht (inkl. Textergänzung von *Dr. Mag. Renate Hofbauer*)



von **Karin Gebhardt, MSc**

FH-Dozentin und
Astrologin in
Ausbildung

Layout: *Ingeborg Schiessler*

Kennen Sie schon die neuen Vortragsmitschnitte? Es zahlt sich aus, sie zu bestellen und anzuhören!



Dr. Harald Thurnher
Skelette im Schrank: Probleme und Chancen schwieriger Mond-Saturn-Verbindungen € 13,00



Ingrid Zinnel
Der Mond – das innere Kind und die erwachsene erwachte Hingabe € 13,00



Claudia von Schierstedt
Lebensgefährten und die Suche nach einem ergänzenden Prinzip € 13,00



Susanne Cernic
Lilith – Adams verschwiegener Fehlstart € 13,00



Dr. Bernd Fürgau
Astrologie unter Wassermannpluto € 13,00



Martin Sebastian Moritz
Jupiter – der nimmersatte Riese € 13,00

Angebot!

oeav

„Oldies but Goldies“

Einige CDs -27%
solange der Vorrat reicht.



Wir räumen unser Lager und haben **einige CDs um mehr als 27% ermäßigt!**

Die Angebots-Doppel-CD kostet jetzt nur € 13,- statt € 18,-
und die Angebots-Single-CD kostet nur € 8,- statt € 11,-.

www.astrologenverband.at/shop/

Auflösung „Wer bin ich?“ Rätsel Seite 12:

Horoskop 2: Astro-Rätsel: Amy Winehouse, geb. 14.9.1983, 22.25 WET/S, Enfield (Nord-London), GB

Vergleichshoroskop: Tom Neuwirth (Conchita Wurst), geb. 6.11.1988, 18.50 MEZ, Gmunden, Österreich

Umweltschutz ist auch uns ein Anliegen!

*Aus diesem Grund stellen wir unsere oeav news ab der Ausgabe 01/2024
ausschließlich auf Mailversand um!*

Vorträge Sept. bis Dez. 2023

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

GRAZ Veranstaltungsort: Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Graz-Seiersberg

WIEN: Mittwoch, 20. Sept. 2023, 19.00 Uhr

Die Yod-Figur und ihre verborgenen Potentiale

Die Yod-Figur oder der „Fingerzeig Gottes“ ist die spirituellste, aber auch die am schwierigsten zu lebende Aspekt-Figur, die ein Horoskop zu bieten hat. In einer Radix taucht diese Figur nicht durch Zufall auf, sondern hat eine bedeutende Rolle im Familiensystem. Sie enthält die Botschaft, dass die Familie bzw. die Sippe an einem Wendepunkt steht.

Dieser Vortrag beinhaltet, wie die Yod-Figur aufgebaut ist, wie sie wirkt, sowie spannende Beispiele aus der Praxis.

Astrid Heim, BA, gewann schon in der Kindheit durch ihre astrologisch versierte Mutter Einblicke in eine Denkweise, die die Planeten und ihren Lauf mit einbezog und lernte so, unser Leben als Teil des Universums zu begreifen. Im Selbststudium tauchte sie noch tiefer in diese Materie ein, die sie immer mehr fesselte und nicht mehr losließ. So absolvierte sie schließlich eine mehrjährige Ausbildung in ganzheitlicher Astrologie zur Diplom-Astrologin an der Astrologischen Schule Graz bei Susanne Cerncic. Durch die Teilnahme an Spezialseminaren zu den unterschiedlichsten Themen (u. a. „Wirtschaftsastrologie“ bei Dr. Christof Niederwieser oder „sexualisierte Gewalt“ bei Hans *Gerhard Wicklein*) erweiterte sie ihr Wissen auch seither ständig mit großem Enthusiasmus.

www.astrologische-beratung.com

GRAZ: Donnerstag, 21. Sept. 2023, 19.00 Uhr

Gegen jedes Übel ist ein Kraut gewachsen

Astrologie - Heilpflanzen - Spagyrik

Was ist Spagyrik? - Die Heilende Kraft der Pflanzenessenzen

Es ist ein uraltes, ganzheitliches Naturheilverfahren. Im Mittelalter wurden die Begriffe Alchemie und Spagyrik oft noch gleichgesetzt. Der bekannte Arzt Paracelsus (1493-1541) bezeichnete als einer der ersten die Spagyrik als angewandte Form der Alchemie zur Herstellung von Arzneimitteln. Spagyrische Heilpflanzen haben ein enormes Potenzial, um unsere Selbstheilungskräfte anzukurbeln und Blockaden zu lösen. Diese besondere Art der Arzneimittelherstellung hat ihre Wurzeln in der vorchristlichen Zeit. In der Spagyrik werden die Wirkstoffe aus Pflanzen auf eine besondere Weise getrennt, bearbeitet und dann wieder zusammengeführt.

Franziska delle Grazie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Persönlichkeitsentwicklung und Astrologie. Ausbildung in Astrologie und ASTRO-COACHING. Weiterbildungen in Astromedizin und Spagyrik. Astrologische Beratungen und **oeav**-Mitglied seit 2016.

Online per Zoom: Mittwoch, 18. Okt. 2023, 19.00 Uhr

Mut, Lust und Erfolg im Job - Mars als Berufsplanet

Im Job kommt der Handlungs- und Wettbewerbsplanet häufig zum Einsatz. Hoffentlich konstruktiv! Den eigenen Mars zu kennen hilft, sich beruflich besser zu positionieren. Zum Beispiel im Zusammenhang mit Konkurrenzkämpfen oder bei einer Selbstständigkeit. Wir betrachten u.a. Mars in den Zeichen, den Häusern 6 und 10 sowie im Aspekt zu anderen Planeten.

Holger A. L. Faß, geb. 1965, Beschäftigung mit Astrologie seit dem 16. Lebensjahr, führt eine astrologische Beratungspraxis in Windeck bei Köln (D) und ein Astrologie-Ausbildungszentrum. Er war 1. Vorsitzender des Deutschen Astrologenverbandes DAV und ist Chefredakteur der Astro-Fachzeitschrift Meridian.

www.lebendige-astrologie.de

Vorträge Sept. bis Dez. 2023

WIEN Veranstaltungsort: Österreichischer Naturheilverein, Esterhazygasse 30, 1060 Wien

GRAZ Veranstaltungsort: Astrologische Schule Graz, Mitterstraße 141, 8055 Graz-Seiersberg

WIEN: Mittwoch, 15. Nov. 2023, 19.00 Uhr

GRAZ: Donnerstag, 16. Nov. 2023, 19.00 Uhr

Solardirektion - Planetenauslösungen im Solar erkennen

Das Solar zählt wohl zu den bekanntesten Prognosemethoden und gehört meist zum Standardrepertoire beratender Astrologen und Astrologinnen. Doch wussten Sie, dass man das Solar auch dirigieren kann, um festzustellen, wann ein Planet innerhalb dieses Lebensjahres zur Auslösung kommt? Nach einer kurzen Einführung in die Methode der Solarprogression wird sie anhand einiger Beispiele aus der Praxis vertieft.

Ing. Sandra Bohac ist geprüfter Astromaster[®], Diplom-Astrologin, Trainerin und Coach.

Sie gründete 2013 die ASTROAKADEMIE - Schule für ganzheitliche Astrologie, gibt Onlinekurse vom Anfänger bis zum beratenden Profi und betreibt eine Online-Beratungspraxis.

www.astrologie-ausbildung-wien.at

WIEN: Mittwoch, 6. Dez. 2023, 19.00 Uhr

GRAZ: Donnerstag, 7. Dez. 2023, 19.00 Uhr

„Glattes Eis, ein Paradies für den, der gut zu tanzen weiß...“

Mit einem exakten Gottesfinger (60° und 150° Winkel), der auf den mit Chiron verbundenen Mond weist, lässt sich erahnen, was den fünfzehmal an der Wirbelsäule operierten mehrfachen Olympiasieger Evgeni Plushenko unerbittlich antreibt, wie ein tanzender Gott im Spiegel der kalten Mutter (Saturn-Mond) über das Eis zu schweben, um sein Publikum zu verzaubern.

Anita Ferraris, die Theaterregisseurin, Malerin und Psychotherapeutin, verbindet in ihrer Arbeit Kunst, Spiritualität, Astrologie und Therapie zu einer kreativen Synthese.

www.anitaferraris.de

Anschließend laden wir Sie zu einer Adventfeier ein!

Begrenzte Teilnehmerzahl – daher bitte rechtzeitig anmelden unter

www.astrologenverband.at/veranstaltungen-oeav/

Anmeldeschluss ist am 2. Dezember 2023 um 24:00 Uhr!

Kostenbeitrag für Gäste € 15,- / für **oeav**-Mitglieder gratis

Der Kostenbeitrag ist im Voraus zu bezahlen. **Bankverbindung:** Raiffeisenbank Graz-Straßgang, Konto lautend auf: Österreichischer Astrologenverband, IBAN: AT 98 3843 9000 0481 3796, BIC (Swift): RZSTAT2G439

Aus administrativen Gründen bitten wir Sie, die Möglichkeit zu nutzen 24 Stunden an 7 Tagen gleich alle Veranstaltungen auf der Website buchen zu können.

www.astrologenverband.at/veranstaltungen-oeav/

Impressum

Herausgeber und Verleger: Österreichischer Astrologenverband - **oeav** • **Sekretariat:** Mitterstraße 141, 8055 Graz/Seiersberg, Tel.: +43 (0)676 930 4135, office@astrologenverband.at, www.astrologenverband.at • **Vorsitzende:** Susanne Cernic • **Lektorat:** Sigrid Farber, Ingeborg Schiessler • **Autoren dieser Ausgabe:** Sigrid Farber, Evelyn Fischereder, Karin Gebhardt, MSc, Dr. Mag. Renate Hofbauer, Dr. Harald Thurnher • **Druck:** Riegeltechnik GesmbH, Offset-Digitaldruck, Neustiftgasse 12, 1070 Wien • **Aboservice:** oeav-news@astrologenverband.at